



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

282 (15.10.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64341](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64341)

# General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Post für den Posttrag unter  
Nr. 2602.  
Abonnement:  
60 Btg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Btg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postlohn  
1/2 Btg. 2.30 pro Quartal.  
Anzeige:  
Die Colonne-Zeile 20 Btg.  
Die Kleinen-Zeile 60 Btg.  
Einzel-Nummern 3 Btg.  
Portel-Nummern 5 Btg.

## Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)  
E 6, 2      Erscheint wöchentlich sieben Mal.      E 6, 2  
Stelkruke und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Chef-Redakteur Herr. Reher,  
für den lok. und prop. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Anzeigen-Teil:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei (Ester Mannheimer  
Lupoarabische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Ermächtigt in Mannheim.

Nr. 282.

Donstag, 15. Oktober 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

### Zur Umbildung des Handelsgesetzbuchs.

Die Abänderung der Bestimmungen des Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs bzw. der Wechselordnung wird vor allem dazu dienen, zwischen dem Bürgerlichen Gesetzbuch und dem Handelsgesetzbuch die sachliche Uebereinstimmung herbeizuführen, welche im Interesse des Rechtslebens wünschenswert und notwendig ist. Im allgemeinen hat sich ja das Handelsgesetzbuch durchaus bewährt, allein manche seiner Bestimmungen entsprechen unsern Verhältnissen und Anschauungen nicht mehr, beispielsweise die Vorschriften über das Firmenrecht, über die Beziehungen zwischen dem Kaufmann und seinen Angestellten, über die Makler u. s. w. Bei Aufstellung des Arbeitsplans für die Kommission, welche den ersten Entwurf des Bürgerlichen Gesetzbuchs ausarbeitete, ging man davon aus, daß mit der Abänderung des Handelsgesetzbuchs die Regelung verschiedener Rechtszweige zu verbinden sei, welche bislang derselben entzogen waren, mit dem Handel und Handelsrecht aber in einer so engen Verbindung standen, daß ihre Aufnahme in das Handelsgesetzbuch sich empfiehlt; dahin rechnete man das Verlagsrecht, das Binnenverfrachtungrecht und schließlich das Recht der Binnen-Schiffahrt, welches inzwischen durch das Reichsgesetz vom 15. Juni 1895 geregelt ist. Allerdings ist der Nachteil zu erwägen, daß der größere Umfang des Handelsgesetzbuchs ein Übergroßes wird, weil die durch das Bürgerliche Gesetzbuch bewirkte Entlastung mit der durch die Regelung der beiden ebengenannten Materien erwachsenden Stoffvermehrung in keinem Verhältnis steht. Da nun aber übermäßig umfangreiche Gesetzbücher, wenn es irgend möglich ist, nicht erlassen werden sollten — bekanntlich hatte der große König an dem Landrecht vor allem auszusetzen, daß es „sehr dick“ sei —, so wäre es vielleicht nicht unangebracht, das Verlagsrecht zum Gegenstand eines besondern Gesetzes zu machen; ohnehin kommen bei diesem auch zahlreiche öffentlich-rechtliche Fragen und Punkte in Betracht, die sich zu der Aufnahme in das Handelsgesetzbuch nicht gut eignen. Bei dem Verlagsrecht handelt es sich dagegen um eine im Verhältnis zur geringen Anzahl von Bestimmungen. Die Abänderung der Wechselordnung wird verhältnismäßig wenig Arbeit machen, hier handelt es sich vor allem darum, den neuen Formen und Gestaltungen des Verkehrs durch die Gesetzgebung gerecht zu werden und dabei auch dem internationalen Charakter des Wechselverkehrs in höherem Maße zu genügen, als dies durch das geltende Recht wohl geschieht. Daß die Entwürfe des Börsengesetzes und des Gesetzes über die Bankrotts in das Handelsgesetzbuch bei ihrer Verabschiedung aufgenommen werden müssen, erachten wir als selbstverständlich; ebenso haben wir darüber keinen Zweifel, daß es nicht die geringste Aufgabe der Kommission sein wird, die Bank- und Börsengesetze unter die Herrschaft gesetzlicher Regeln zu stellen. Das Handelsgesetzbuch enthält nur ganz wenige Bestimmungen, die sich hierauf beziehen, und die rechtliche Beurteilung der bedeutendsten Vorgänge des Börsengeschäfts beruht fast ausschließlich auf Gewohnheitsrecht und Geschäftsbrauch; Hunderte von Millionen werden täglich in Deutschland in Geschäften umgesetzt, welche das Gesetzbuch nicht geregelt hat. Die in dieser Beziehung vorgelegene Lücke muß ausgefüllt werden, und zwar durch Vorschriften, die sich ganz als Kinder ihrer Zeit ausweisen. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, daß bei der Zusammenfassung der Kommission der Handelsstand in ausgiebigem Maße mit herangezogen wird, und es würde für die Arbeit derselben höchst ersprießlich sein, wenn sie fortwährend mit den berufenen Vertretern dieses Standes in Fühlung bleibe.

### Parteitag der deutschen Sozialdemokratie.

Breslau, 12. Oktober.

(Schluß.)

Singer eröffnet die heutige Schlusssitzung mit der Mitteilung, daß gestern in Mannheim bei der Landtagswahl die Sozialdemokratie einen glänzenden Sieg errungen haben. Es wird in die Verabredung der zum Organisationsstatut gestellten Anträge eingetreten.  
Der Antrag, den Beschluß des Frankfurter Parteitags, wonach Reichstags-Abgeordnete kein Mandat für den Parteitag annehmen dürfen, aufzuheben, wird angenommen.  
Blos-Stuttgart erhaltet als Vorsitzender der Reiner-oder „Hänge“-Kommission über die Verhandlungen der Kommission Bericht. Der Hauptteil der Kommissionsstätigkeit hat der Danziger Fall Jochim in Anspruch genommen. Die Kommission hat an der Parteilichkeit Jochims nichts auszusagen, sie bestreitet ihm auch nicht, daß er befähigt ist, für

die Ausbreitung unserer Parteigrundsätze thätig zu sein. Die Hauptstreitigkeiten resultieren daraus, daß die Danziger Genossen nur ein Lokal haben, in dem sie verkehren, und daß er dieses Lokal, ich will nicht sagen unredelmäßig oder per se Weise, in seine Hände gespielt hat. Auf Jochim oder vielmehr auf seine Frau lautet die Konzeption. Am besten wäre es nun gewesen, hätte man Jochim die Konzeption entziehen können, dazu war aber natürlich die Reinerkommission nicht im Stande. Jochim hat sich sozusagen als ein kleiner westpreussischer Parteiführer aufgeführt, er hat Parteigenossen angeschauert in einer Weise, daß ein Unteroffizier noch etwas davon lernen könnte. Er hat auch Genossen durch die Polizei aus seinem Lokal bringen lassen. (Rufe: Psi!) Jochims Entschuldigung gipfelte darin, daß seine Gegner grobe Leute seien, und darin hat er Recht. An Beschimpfungen ist auf beiden Seiten Gefährliches geleistet worden. Neben den Vorgängen auf offener Bühne spielt hinter den Coulissen noch ein Roman und Sie werden wissen, worum es sich handelt, wenn ich Ihnen sage, daß ein preussischer Schriftsteller einmal einen Roman „Die Hofen des Herrn von Bredow“ geschrieben hat. (Weiterle.) Die Beschwerden richten sich nämlich weit mehr gegen die Dame des Hauses Jochim, als gegen Genossen Jochim selbst. Gegen diese Dame können wir aber nicht vorgehen, sondern müssen den Eheherrn dafür verantwortlich machen, was seine schöne und bessere Hälfte gesündigt hat. (Große Heiterkeit.) Der Vorstand hat die Streitigkeit schon einmal schlichten wollen. Gericht brachte auch eine Eingung zu Stande und setzte eine Friedenskommission in Danzig ein. Es zeigte sich aber bald, daß die Streitigkeit nicht begangen, sondern nur ein fauler Friede zu Stande gekommen war. Wir mühten nun stärkere Mittel anzuwenden und da die Kommission der Ansicht ist, daß die Person Jochims jeder geistlichen Entwicklung der Danziger Parteiverhältnisse im Wege ist, beantragt die Kommission, unter Anerkennung der Thatsache, daß an den Parteistreitigkeiten in Danzig beide Theile schuld sind, die Person Jochims aber einer Schlichtung des Streites im Wege steht, den Genossen Jochim für ungeeignet zu erklären, ein Vertrauensamt in der Partei zu bekleiden. Jochim-Danzig bittet um Ablehnung des Antrages, da er sich nicht habe genügend verteidigen können.

Der Parteitag beschließt mit großer Majorität im Sinne des Antrages der Reinerkommission.  
Als Ort für den nächsten Parteitag wird nach längerer Debatte Göttingen bestimmt. Es wird ferner beschlossen auf die Tagesordnung des nächsten Parteitags ein Referat über die Frauenbewegung zu setzen und Frau Zetkin mit dem Referate zu betrauen.

Eine Anzahl Anträge, die sich auf Neugründung von Vereinen bezogen, auf Veranlassung von Agitationsdrohungen re. beziehen, finden theils nicht genügende Unterstützung, theils werden sie dem Parteivorstand zur Berücksichtigung überwiesen.

Eine Resolution der Hamburger Genossen: Aufklärung über die Parteiziele mehr als bisher unter die weiblichen Arbeiter zu tragen, wird einstimmig angenommen.

Ein Antrag, der Parteivorstand wird beauftragt, eine Agitation für das allgemeine gleiche Wahlrecht sowie für unbeschränkte Rede-, Press- und Versammlungsfreiheit in ganz Deutschland einzuleiten, wird von Hoch-Frankfurt a. M. mit dem bevorstehenden Vorsteher der preussischen Regierung im Landtag, begründet und darauf angenommen.

Nach längerer Diskussion wird der folgende Antrag angenommen:

In Anbetracht, daß es wohl der Wunsch eines jeden Genossen sein muß, daß die länderlichen Arbeiter von dem Ausnahmestand der Gefährdungen befreit werden, stellen Unterzeichnete hierdurch den Antrag: der Parteitag möge den Parteivorstand beauftragen, bei passender Gelegenheit eine gleichmäßige Agitation im ganzen Lande gegen die Gefährdungen in Bewegung zu setzen, ähnlich wie bei der Antisubstanzvorlage.

Gleichfalls möge der Parteitag den Wunsch aussprechen, daß die Presse den Gefährdungen, sowie der Handhabung derselben mehr Beachtung widmet, wie bisher.

Beides würde ein wirklich durchgreifendes Mittel für die Landagitation sein.

Frau Alice Geisler-Breslau begründet die folgende Resolution der Genossinnen und Genossen in Breslau: Die Unterzeichneten beantragen: Der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie wolle beschließen: In Erwägung, daß die Arbeits-, Lohn- und Lebensverhältnisse der zur Erwerbsarbeit gezwungenen Mädchen und Frauen immer jämmerlicher werden; daß die Zahl der weiblichen Arbeiterschaft beständig wächst und durch die Konkurrenz der Frauen auch die Lohnverhältnisse der männlichen Arbeiter fortwährend verschlechtert, sowie die Männer aus weiten Kreisen der Industrie immer mehr verdrängt werden, fordert der sozialdemokratische Parteitag die Genossen, insbesondere die Vertrauenspersonen und die Agitatoren der Partei auf, durch möglichst vielseitige Feststellungen über die unangenehme Zunahme der gewerkschaftlichen Frauenarbeit und über die für das kommende Geschlecht so verhängnisvolle Lage der Arbeiterinnen in den einzelnen Industriezweigen und Gewerbebetrieben die helle Beleuchtung und die scharfe Kritik allerzeitiger Öffentlichkeit zu verbreiten. Das Material ist der Redaktion der „Gleichheit“ zu übermitteln. Die Resolution findet einstimmig Annahme.

Es folgt die Wahl der Parteileitung.

Gewählt wurden:  
Als Vorsitzende: Bebel, Singer. Als Schriftführer: Auer, Frankluch. Als Kassier: Gerisch. Als Controleur: Raden-Dresden, Kless-Magdeburg, Roenen-Damburg, Meißner-Dannover, Rehner-Berlin, Dertel-Münster, Zetkin, Klara-Stuttgart.  
Aunmehr ergreift Singer das Schlusswort!  
Parteigenossen! Wir sind nunmehr am Ende unserer Arbeiten angelangt. Ich erfülle zunächst eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn ich den Breslauer Genossen für die große Mühe

und den Eifer danke, den sie an den Tag gelegt haben. (Zustimmung.) Der Breslauer Parteitag wird gleich seinen Vorgängern ein Markstein in der Geschichte der Parteibewegung sein. Die Anregungen, die dadurch für die Agitation in der Provinz Schloffen gegeben, sind keine vergeblichen. Aufklärung und Belehrung wird in weite Kreise des schlesischen Proletariats getragen werden und so können wir mit dem Bewußtsein aneinander gehen, daß unsere Thätigkeit in dieser Beziehung von Erfolg gekrönt sein wird.

Von Neuem haben wir die Ueberszeugung gewonnen, wie notwendig es ist, daß die sozialdemokratischen Ansichten und Forderungen immer weiter propagiert werden, bis Zustände geschaffen werden, wie wir sie im Interesse der Freiheit, Gleichheit und Gleichberechtigung aller Menschen fordern. Wie notwendig unsere Bestrebungen sind, darüber haben wir in diesen acht Tagen durch die Stellungnahme der Polizeibehörde von Neuem reichliche Erfahrungen gemacht. Vielleicht ist es die Polizeibehörde in Breslau, die uns erleichterten Bergens scheiden sieht: ist sie doch nunmehr in der Lage, die Hauptwache, die sie hier in diesem Hause aufgeschlagen hat, aufheben zu können. Wir gehen aus Breslau mit dem Gefühl einer gewissen Beschämung, daß es in Deutschland noch möglich ist, Männern, die aus dem Auslande zu uns kommen, um an unseren Beratungen teilzunehmen, diese Teilnahme zu verweigern. Hoffentlich es, als ob dieser Parteitag auch Opfer aus unseren eigenen Reihen fordert, denn unser Genosse Viehrecht ist in Untersuchung gezogen, wegen der Rede, mit der er den Parteitag eröffnet hat. (In diesem Augenblick tritt Viehrecht von der gerichtlichen Vernehmung zurückkehrend, den Saal.)

Parteigenossen! Diese Zustände müssen uns zwingen, dafür zu sorgen, daß der Tag, an dem so etwas in Deutschland nicht mehr möglich ist, recht bald erscheint. (Beifall.) Die Arbeiten unseres Parteitages dürften uns mit Befriedigung erfüllen. Part war der Rede Kampf, heftig sind die Geister aufeinander geplagt; aber Jeder, der gesprochen hat, hat es getan aus dem Gefühl heraus, der Partei damit einen Dienst zu erweisen. Und wenn wir untereinander uns auch streiten können, wie wir untereinander über gewisse Dinge diesmal eine völlige Verständigung nicht erzielt haben, — die Gegner mögen die Lehre aus unseren Verhandlungen ziehen, daß wir im Kampf gegen sie einzig und geschlossen sind. Und die Beschlüsse, die der Parteitag in der Hauptfrage gefaßt hat, auch sie sind getragen von dem unverbrüchlichen Entschlusse, vom Westen des Klassenkampfes nicht eine Haarbrette abzuweichen. Sie gehen jetzt in die Heimath zu neuer Arbeit, zu neuem Streben. Wir wissen nicht, was die nächsten Wochen und Monate uns bringen werden. Schon munkelt man überall von irgendwelchen neuen Maßregeln gegen die Sozialdemokratie; als ob wir bei den Zuständen der Gegenwart noch Extramaßregeln brauchten. Unsere Blätter werden confiscirt, unsere Redakteure werden verhaftet, unsere Redner werden angeklagt und verurtheilt. Ist es da nöthig, neue Maßregeln zu schaffen. Aber an dieser Stelle mögen wir heute betonen, daß, mögen Maßregeln ergriffen werden, wie sie wollen, die Sozialdemokratie fest entschlossen ist, so wie immer Opfer zu bringen, daß die Partei entschlossen ist, sich nicht hindern zu lassen in ihrem Kampfe, daß die Partei entschlossen ist, müthig auf sich zu nehmen, was nach Lage der Verhältnisse nun einmal unvermeidlich ist. Aber, je mehr Opfer, desto energischer Kampf; je mehr in unseren Reihen fallen, desto mehr neue Streiter erwachsen uns, und so wollen wir uns durch Regierungsmassregeln, die man uns androht, nicht schrecken lassen, uns nicht aufhalten lassen im Kampfe für die Befreiung des internationalen Proletariats für die Befreiung der Arbeiter aller Länder.

Und dieses Streben bekräftigen wir, indem wir in unseren Ruf einstimmen:

„Die deutsche, die internationale Sozialdemokratie, sie lebe hoch, hoch, hoch!“  
Begeistert erheben sich die Delegirten von ihren Plätzen, stimmen stürmisch dreimal in das Hoch ein und singen den ersten Vers der Arbeiter-Marseillaise.  
Singer: Der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie ist geschlossen.

### Die Franzosen und Madagaskar.

Die Erfolge der französischen Waffen auf Madagaskar scheinen die Regierung ermuthigt zu haben, energischer in Kolonial-Angelegenheiten vorzugehen. So vertrat der Minister des Auswärtigen gestern vor dem Bundestag die Deputirtenkammer eine Erhöhung des Budgets seines Ressorts um 200,000 Fr. zur Erhaltung mehrerer neuer Konsulate. Der Ausschuss genehmigte die Forderung des Ministers ohne weitere Debatte. Man darf annehmen, daß die Kammer selbst bei ihrem Zutritt den verhängnisvollen Credit unverzüglich ebenfalls gutheißend wird. Denn ganz Paris schwimmt gänzlich im Madagaskar-Faule, der voraussichtlich noch einige Zeit anhalten dürfte. Ubrigens ist den Franzosen die Eoberung der madagassischen Hauptstadt Kiniswe leicht geworden.

So besagt ein Telegramm des Berichterstatters des „Temps“: Von Antananarivo war der Marsch auf Tanana so nur eine Folge von Siegen. Wir mühten Stellung auf Stellung erobern; die Howas leisteten erbitterten Widerstand. Tananarivo wurde von 15,000 Mann, darunter 7000 Reittröcker, und mit zahlreichen Geschützen vertheidigt. Am 30. September 6 Wochen lang den Palast der Königin eine Stunde lang. Darauf

wurde die weiße Fahne aufgezogen, Unterhändler kamen in die Ergebung anzukündigen. Die Truppen betreten Cananarim um 6 Uhr. Wir haben 4 Tote, 50 Verwundete, darunter vier Offiziere; die Verluste des Feindes sind beträchtlich. Es herrscht vollkommene Ruhe.

In der Nacht auf gestern langten in Paris die ausführlicheren Depeschen aus Rabagaslar an. Dieselben aben in den politischen Kreisen große Genugthuung erregt. In den Wandelgängen der Deputirtenkammer herrschte ein lebhaftes Treiben. Viele Abgeordnete waren anwesend. Die Thätigkeit des Generals Duchesne erfährt großes Lob, und man ist erfreut, daß er vor der Einnahme noch ein größeres Gefecht zu bestehen hatte. Eine aus Port-Louis eingelassene Depesche meldet, daß bei der Uebergabe von Farafraia die Ruhe in der Umgebung von Tamatave vollständig sei. Der Kriegsminister General Jurinben hat von Behörden und Vereinen eine große Anzahl Glückwunschschriften und Telegramme für des Expeditionscorps auf Rabagaslar erhalten. Am 12. October wurde das erste Paket davon an den General Duchesne gefandt; die anderen folgen.

Auch im Pariser Gemeinderath wurden die Kolonialsoldaten geehrt. Der Vorsitzende drückte den braunen Soldaten auf Rabagaslar die Glückwünsche aus. Der Gemeinderath bewilligte 10,000 Franken für die aus Rabagaslar heimgekehrten Soldaten.

**Wahl Nachrichten.**

Weinheim, 14. Oct. Gestern waren die nationalliberalen Vertrauensmänner des Wahlkreises Weinheim zum Zweck der Besprechung des Ergebnisses der Wahlmännerwahlen vom 11. d. Mts. versammelt. Nach reiflicher Erwägung und Besprechung der Sachlage einigte man sich dahin, dem allgemein ausgesprochenen Wunsche der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung des Wahlkreises — als Candidaten für die Landtagswahl einen Landwirth aufgestellt zu sehen — nachzugeben. Den Anwesenden war zuvor bekannt gegeben worden, daß der feierliche Candidat Herr K. Klein zurückgetreten bereit sei, falls die Versammlung dies im Interesse der Partei für notwendig erachten sollte. Hieraus wurde die Candidatur des Herrn Wilhelm Häbich von Weinheim angetragen, welcher sich nach längerem Jureden unter dem lebhaftesten Beifalle sämtlicher Anwesenden zur Annahme der Candidatur bereit erklärte. Herr Oekonom W. Häbich ist ein anerkannt tüchtiger Landwirth des Wahlkreises, in allen Gemeindegängen bekannt und beliebt, und dürfte derselbe die Gewähr dafür bieten, daß er die Interessen des Bezirkes im Landtage richtig und wirksam vertreten wird. Wir zweifeln nicht daran, daß dieser Beschluß sich der allgemeinen Zustimmung erfreuen und Herr Häbich bei der bevorstehenden Landtagswahl glänzend gewählt wird.

**Aus Stadt und Land.**

\* Mannheim, 15. October 1895.

\* **Ernennung und Versetzungen.** Mit Entschlieung Groß. Generaldirection der Staatseisenbahnen vom 7. October d. J. wurde Betriebssecretär Karl Ruess bei der Centralverwaltung, unter Zurücknahme der Versetzung nach Mengen, zur Versetzung der Güterexpedition nach Jagstfeld und Expeditionsassistent Oskar Bräutigam in Bielefeld zur Versetzung der Güterexpedition nach Mengen versetzt. Mit Entschlieung Groß. Steuerdirection vom 8. October d. J. wurde Steuerkontrolleur Joseph Walz nach dem Finanzamt Forstheim in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Hornberg versetzt. Mit Entschlieung Groß. Steuerdirection vom 8. October d. J. wurde Steuerkontrolleur Karl Hanagard beim Finanzamt Hornberg in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Forstheim versetzt.

\* **Erledigte Stellen für Militärärzte** (Leute mit Civilversorgungsbchein). 14. Armeekorps. Straßennart auf sofort nach Forstheim (Amt Gillingen), Groß. Wasser- und Straßen-Inspection Karlsruhe. — Straßennart auf sofort nach Goldhausen (Amt Breiten), Groß. Wasser- und Straßen-Inspection Bruchsal.

\* **Enthüllungsfest des Kaiser-Friedrich-Denkmal** in Würth. Wie aus von unabhängiger Seite mitgetheilt wird, ist von Seiten der Generaldirection der Groß. Staatseisenbahnen den Mitgliedern des Badischen Militärvereinsverbandes, welche sich als solche durch Tragen des Verbandsabzei-

gens ausweisen, für die Fahrt nach Würth Fahrpreis ermäßigt in der Weise bewilligt, daß die zu gebuchten Zweck am 17. und 18. d. M. gelösten Fahrkarten III. Klasse bis zum 19. I. Mts. einschließlich zur freien Rückfahrt benutzt werden dürfen. Dabei ist auch die Benutzung von Schnellzügen gegen Zulassung von Schnellzugfahrkarten — je für Hin- und Rückfahrt besonders — gestattet. Die gleiche Ermäßigung ist für die Strecken der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen, sowie der pfälzischen Bahnen bewilligt.

\* **Das Probiantamt in Karlsruhe** zahlt gegenwärtig für guten Roggen bis 118 M. per 1000 kg. Produzenten werden beim Anlauf bevorzugt. Der Roggen muß gut gereinigt, gleichmäßig abgemoggen und darf mit Nebensamen, besonders Rade, nicht zu stark belegt sein.

\* **Zahlreiche hochberzige Stützungen** hat ein hiesiger hochangesehener Bürger, der in den letzten Tagen aus diesem Leben geschieden, gemacht, getreu seinen ehlen Gefinnungen, die ihn auf seinem ganzen Lebenswandel befestigten. U. a. erhielt der hiesige Frauenverein eine Schenkung von 2000 M.

\* **Verein für Volksbibliothek.** Aus den Statuten, welche der Verein festgesetzt hat, wohen wir zwei Paragraphen hervorheben, die für die Allgemeinheit von Interesse sind. § 1 lautet: Das Lesezimmer ist geöffnet und Bücher können entnommen werden täglich von 8—5 Uhr in den Wochentagen und von 10—1 Uhr des Sonntags und den feierlichen Feiertagen. § 3 heißt: Die Benutzung der Bibliothek geschieht ebenso unentgeltlich, wie diejenige des Lesezimmers. Jedoch bedürfen diejenigen Entleiher, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, der unterschriebenen Empfehlung eines dem Bibliothekar bekannten Bürgers (in der Regel des Geschäftsherrn). — In unserem getrigen Berichte über die Eröffnungsfest der Bibliothek muß es anstatt Kirner Kammerer u. Co. heißen: J. Kammerer, Wellentrappe.

\* **Im Specialitäten-Theater des Saalbaues** finden die Vorstellungen des gegenwärtig engagirten Personals stets reichem Beifall. Am Sonntag Abend war das Haus wieder ausverkauft und auch gestern Abend war der Besuch ein guter. Die Leistungen der einzelnen Künstler und Künstlerinnen rechtfertigen aber auch diesen guten Besuch; reichen Beifall fanden wie immer die Hand- und Kopf-Actipoden, die 2 Kire d's, das treffliche Trio de Rod, die Reclunger Gebrüder Serrares, sowie die Walker und Lyderjängerin Fel. Stein und der Salon-Humorist Herr Reuter. Heute Dienstag wird das Personal zum letzten Male auftreten und von morgen Mittwoch an hat Herr Direktor Kempen neue Kräfte engagirt, welche gleichfalls nur Ausgezeichnetes bieten dürften.

\* **Die Vorlesungen im Kaufmännischen Verein** nehmen mit dem heutigen Tage ihren Anfang. Es sind im Ganzen 15 Vorträge resp. Recitationen vorgesehen, die fast ausschließlich hochinteressante und theilweise sehr zeitgemäße Themata behandeln. Es stehen somit den Besuchern dieser Vorlesungen ebenso interessante und lehrreiche, als unterhaltende Abende in Aussicht. Infolge des großen Andranges müssen die Vorlesungen, welche bisher in der Regel im Theaterjale stattgefunden haben, im großen Saale des Saalbaues abgehalten werden.

\* **Trois-Mois-Reinigungs-Institut T 3, 4.** Man schreibt uns: Das hiesige Institut beabsichtigt, an den Häusern ihrer Abonnenten, Schilder anbringen zu lassen um etwaige unthätige Verunreinigungen der Abonnenten durch die Schutzleute zu verhüten. Die Schilder sollen gleichzeitig zur besseren Kontrolle für die Angestellten des Instituts dienen.

\* **Das wegen Brandstiftung in Lampenheim** in Haft genommene Dienstmädchen ist eine Therese Hegmann aus Ludwigshafen. Dieselbe ist erst 15 Jahre alt.

\* **Der Schauplay nächstlicher Scandaljzenen** sind sehr oft die Quadrate T 2 und T 8. Die Scandaljzenen werden durch die bekannte Familie Herwed in Szene gesetzt. So war auch die Nacht vom 7. Septbr. ein „kritischer Tag“ für genannte Familie. Ein Luchbad, welches Nachts nach 1 Uhr aus irgend einem Fenster auf die Ruhestör herabkam, bildete das Signal zu einem großen Rabau der über eine Stunde dauerte und Hunderte von Menschen anammelte. Vom Bezirksamt erhielten Vater, Mutter sowie die Söhne Philipp und Jacob Herwed je 10 Tage Haft. Ihre eingelegte Berufung war gestern vor dem hiesigen Schöffengericht ohne Erfolg, vielmehr erhöhte das Gericht die Strafe der Mutter auf 4 Wochen und diejenige des Vaters und der Söhne auf je 3 Wochen.

\* **Das Familiendrama,** welches sich Anfang August d. J. auf der Hofenweide dahier zutrug, beschäftigte gestern das hiesige Schwurgericht. Eingehendes Referat unter Gerichtspräsidentung.

\* **Hinterlistige Heberfälle.** Im Maschinenraum des städtischen Pumpwerkes zu Kästerthal kam es zwischen dem Heizer und Bierbrauer Jakob Hoffmann und dem Maschinenmeister Frey öfters zu Streitigkeiten. Als am 1. September Frey durch den Maschinenraum ging, packte ihn Hoffmann von hinten am Hals, warf ihn auf die Kohlen und schlug mit einer Kohlenhaufel auf den besinnungslos da-

als „Sandwichträger“ besonders empfohlen wurde, gar nur auf 100 Fr. für den Verkauf dieses Silbids mußte der Tierarzt der Polizeipräfectur das für den Verkauf von Hausthieren vorgeschriebene Zeugnis ausstellen. Ein Russischer Bär, der sich als Stadtiator ein großes Renommee erworben, wurde für 800 Fr. einem Wildpretthändler zum Einschlagen verkauft.

\* **Ein sonderbares Testament.** In Odessa ist ein Sonderling gestorben. Sein ungefähr vier Millionen Rubel betragendes Vermögen hat er seinen vier in nicht besonders glänzenden Verhältnissen lebenden Nichten vermach. Um die jungen Damen durch den plötzlichen Besitz eines so großen Vermögens nicht zu verwirren, hat er verfügt, daß sie vor Bestimmung der Erbmasse den Nachweis zu führen haben: 15 Monate bei guter Führung in dienender Stellung gewesen zu sein, und zwar in Diensten niederer Art, welche der vorläufige Erblasser gleich vorgeschrieben hat. Die Nichten stellen sich die eines Stubenmädchens, eines Waschmädchens, eines Schürzenmädchens und einer Köchengehilfin, wie sie beim Abladen der Kohlenwagen gebraucht werden. Jeder Tag ihres Dienstes, Sonn- und Feiertage ausgenommen, muß mindestens zwölf Dienststunden betragen und hat die Bezugslohnzeit letztere zu beurlauben. Drei Testamentvolltreuer wachen über die Ausführung dieser Bestimmungen. Die vier Damen haben fast unmittelbar nach Eröffnung des Testaments ihren Dienst, dem sie sich mit großem Eifer widmen, angetreten. Bis jetzt sind ihnen innerhalb zweier Monate 888 Gehaltsanträge zugegangen, doch haben sie erklärt, ihre Hand nur solchen Männern zu reichen, die sich einer ähnlichen von ihnen vorgeschriebenen Probe unterziehen. — Wer mag es, Rittersmann oder Knapp?

\* **Die Zucht in kleinen Booten über den Ocean** zu fahren, scheint unter den Seerenten in der Jamaica begiffen. Wenn der Versuch auch hier und da einem Waghals glückt, so endet die Sache doch in den wenigsten Fällen glücklich. So ist am 13. Juni d. J. ein Amerikaner, Robert Mc Callum, in einem 10 Fuß langen Boote von New-Horf nach Cuzenstow abgegangen, ohne die jetzt sein Ziel erreicht zu haben. Nach der inzwischen verfloffenen Zeit muß man annehmen, daß dem Waghals ein Unglück zugefallen ist. Er glaubte Cuzenstow in vierzehn Tagen erreichen zu können, aber als diese Frist verstrichen, hatte er erst 964 Meilen oder kaum den dritten Theil des Weges zurückgelegt. Damals trauf ihn der deutsche Dampfer „Toumania“. Seit der Zeit hat man weder von dem Boote noch von seinem Insassen etwas wieder gehört. Das Boot war für 60 Tage ausgerüstet und

liegenden Frey ein, bis Collegen ihn von weiteren Mißhandlungen abhielten. Frey trug bedeutende Wunden davon. Das Schöffengericht verurtheilte gestern Hoffmann zu 4 Wochen Gefängniß. — Des gleichen Vergehens machte sich der Maurer Johann Ries von Schriesheim schuldig, indem er den Tagelöhner Michael Schmittl, mit welchem er in Freundschaft lebt, auf der Landstraße zwischen Ludenburg und Schriesheim von hinten zu Boden warf und ihn mit einem Stock, den Häuten und den Füßen bearbeitete. Wegen dieses Hochthaten erbittet Ries 3 Wochen Gefängniß.

\* **Wuthwahnsicheres Wetter** am Mittwoch, 18. October. Von Island her ist im mittleren Norwegen ein neuer Luftwirbel eingetroffen, der möglicherweise bis zum Nigard Meerbusen vordringen dürfte und auch in Süddeutschland bereits ein Fallen des Barometers bewirkt. Bei vorwiegend westlicher Windrichtung ist demgemäß für Mittwoch und Donnerstag zunehmend bewölkt in der Hauptsache aber noch trockenes Wetter zu erwarten.

\* **Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.**

Datum	Zeit	Barometer Stand	Lufttemperat. Celsius	Luftfeuchtigkeit prozent	Windrichtung und Stärke (10-stündig)	Wiedererschlagmenge Liter per qm	Bemerkungen
14. Oct.	Morg. 7 <sup>00</sup>	759,5	5,0		still		Nebel
14. „	Mittg. 2 <sup>00</sup>	757,2	13,4		S 2		
14. „	Abds. 9 <sup>00</sup>	756,8	9,5		still		Nebel
15. „	Morg. 7 <sup>00</sup>	757,3	7,5		still		Nebel

Höchste Temperatur den 14. Oct. 13,6 °  
Tiefste „ vom 14/15. Oct. 5,0 °

**Aus dem Großherzogthum.**

\* **Altsülheim, 14. Oct.** Hier brannte das von drei Familien bewohnte frühere Wehliche Haus nieder. Zwei Familien sind versichert, die dritte Familie, Konrad Müller, wollte in den nächsten Tagen ihr neuerbautes Haus beziehen und dann erst versichern. Dieser ist ein großer Theil ihrer Fahrnisse vernichtet. Ein größerer Geldbetrag konnte, nachdem der Sachschuß schon niedergebracht war, für sie noch geborgen werden. Ueber die Entleerung des gestrigen Brandes, sowie über den vor vier Jahren in demselben Hause vorgefallenen, ist man zur Zeit noch nicht im Klaren.

\* **Karlsruhe, 18. Oct.** Heute früh wurde auf dem Felde ein Mann erhängt aufgefunden. In dem Manne erkannte man einen Dienstknecht aus Wollenberg, der schon längere Zeit im hiesigen Spital krank gelegen und wohl aus Verzweiflung über seine Zukunft nach seiner Entlassung seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hat. Vielleicht wäre die unselige That nicht erfolgt, wenn die Nachricht von einer dem Dienstknecht zuerkannten Invalidentrente, die heute eintraf, noch zu dessen Kenntniß gelangt wäre.

\* **Karlsruhe, 18. Oct.** Der „Süddeutsche Eisenbahn-Reformverein“ hielt heute im kleinen Saale der Festhalle dahier die 3. ordentliche Generalversammlung sämtlicher Sectionen des Vereins ab. Aus Baden waren die Sectionen Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim und Achern besonders stark vertreten. Der Vorstand des hiesigen Eisenbahnreformvereins, Herr Stadtrath Ludwig, begrüßte die erschienenen Vertreter und wies in kurzen Worten auf die Erfolge hin, welche der Eisenbahnreformverein bis heute zu verzeichnen hat. Dabei erkannte er in warmen Worten das Entgegenkommen der groß. Regierung, insbesondere des derzeitigen Eisenbahnministers v. Brauer an, die sich den Bestrebungen des Reformvereins freundlich gesinnt gezeigt hätten, durch die Einführung verschiedener Neuerungen, die einen Fortschritt auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens bedeuteten. Den Bericht über das letzte Vereinsjahr erstattete Herr Professor Böckling. Auch er sprach dem Herrn Minister den Dank für sein Entgegenkommen aus, mit dem Hinweis, daß derselbe nach seiner Kenntniß nicht abgeneigt sei, weiteren Reformen Entgegenkommen zu zeigen. In der Hauptsache drehten sich die Verhandlungen um die Frage der Verbesserungen der Kilometerpreise. Die Versammlung sprach sich für die Herabsetzung des Preises der Kilometerpreise 3. Klasse von 25 M. auf 20 M., den Wegfall des Entzugs der Kilometer durch den Schalterbeamten, den Wegfall der Abstempelung des Entzugs am Schalter, die Einführung von Kilometerbesten zu 500 Kilometer zum Preise von 10 M. aus. Weiter wurde nach Referaten der Herren Rechtsanwält Jakob-Karlsruhe und Fräyhaupt-Karlsruhe die Einführung der 3. Wagenklasse in sämtlichen Schnellzügen, die Ermäßigung der Taxen der Fahkarteln für Kinder und die Ein-

das einzige lebende Wesen außer seinem Führer war ein schottischer Terrier. Mc. Callum war 19 Jahre alt und hat die Fahrt in Folge einer Wette unternommen.

\* **Ueber den Einfluß von Waldbränden auf das Wetter** haben, wie die „Monthly Weather Review“ mittheilt, Professor Cleveland und Abbi Untersuchungen gelegentlich der großen Brände in Minnesota, Michigan und Wisconsin angestellt. Diese Untersuchungen verdienen hervorragende Beachtung, da die Hauptprinzipien bei den Methoden der künstlichen Regenzeugung (die ja in Amerika vielfach versucht, in weiten Kreisen lebhaftes Interesse erregt und zu überschwenglichen Hoffnungen Anlaß gegeben haben) sich in der Natur bei Wald- und Pratriebränden in einer Großartigkeit wiederfinden, wie sie durch künstliche Mittel nie zu erreichen ist, nämlich ein warmer und feuchter Luftstrom, der sich beim Aufsteigen ausdehnt und abkühlt und dadurch seinen Feuchtigkeitsgehalt zu Wasser verdichtet, sowie die Vermehrung der Staubmassen der oberen Schichten, um den Beginn der Condensation zu erleichtern. — Die untersuchten Waldbrände verwühten eine Fläche von etwa 13,000 Quadratkilometern und das von Rauch bedeckte Gebiet erstreckte sich bei vorwiegend ruhigem Wetter bis auf mindestens eine Million englische Quadratmeilen oder rund 2 1/2 Millionen Quadratkilometer aus (das ist ein Gebiet fast fünf Mal so groß wie das Deutsche Reich). Da man die im Wald und im Boden gespeicherte Feuchtigkeit, welche beim Waldbrand verdunstet, einer Höhe von etwa sechs Millionen gleichsetzen kann, so war der über dem Herd des Waldbrandes aufsteigende Luftstrom relativ feucht. — trotzdem ist aber eine Zunahme des Niederschlags an einem der in der Nähe gelegenen Orte nicht festzustellen. Wahrscheinlich hat sich der Feuchtigkeitszuwachs der oberen Schichten auf ein so großes Gebiet vertheilt, daß er in seiner Wirkung verschwiegend klein wurde. — Die Erwärmung durch einen Waldbrand ist eine sehr bedeutende, so gewaltig, daß sie durch künstliche Mittel nicht erreicht werden kann. Trotz dieser lokalen Erwärmung der Luftschichten und der dadurch hervorgerufenen bestigen Luftcirculation ist aber, wie gesagt, ein Einfluß auf die Niederschlagsmenge nicht constatirt worden. Der einzige praktische Vortheil des Waldbrandes war, daß die todschönen Rauchwolken manche Orte vor Nachtfrost schützten. Die Lösung des Problems, den Wassergehalt der Luft künstlich zu laden, ist in regenarmer Zeit das dürstende Land mit Regen zu erquicken, dürfte nach dem Gesagten praktisch undschlüsslos sein.

**Feuilleton.**

— **Ein Omen!** Der „Kreuzzeitung“ wird von einem Fremden die folgende köstliche Geschichte erzählt: Es wird Ihnen aus den Zeitungen bekannt sein, daß der Oberst des in Riga stehenden russischen 114. Infanterieregiments — auf Ordre des Ministeriums — kürzlich dem 114. französischen Infanterie-Regiment eine Einladung zum Säcularfest des Regiments zugesendet. Die Franzosen delegirten den französischen Consul in Riga, welcher Offizier ist. Nachdem man ordentlich gefestert hatte und der Franzose schließlich nach Riga zurückgekehrt war, blieben die russischen Offiziere mit einigen Gästen zurück. Einer der letzteren hielt nun eine Rede, in welcher er seine Meinung von der Unmöglichkeit eines französischen Bündnisses darlegte und damit motivirte, daß Ausland, da es doch keinen Angriffskrieg wollte, gar kein Bündniß brauche, sondern sich selber genug sei. Darauf erhob sich ein durch seinen Deutschhals bekannter Offizier des 114. Regiments, gab seiner Meinung über die notwendige Vermeidung Deutschlands hereditären Ausbrand und schloß, indem er sein Glas hob, mit dem Ausruf: „So wie ich dieses Glas zertrübe, so werden wir Deutschland zertrüben und vernichten.“ Darauf suchte er dann mit voller Anstrengung das Glas mit den Händen zu zerbrechen — es gelang nicht. Endlich warf er das Glas mit aller Gewalt gegen den Boden — aber auch jetzt blieb das Glas heil. Es wird berichtet, die Offiziere seien wegen des fatalen Omens in etwas gedrückter Stimmung heimgeschwandt.

— **Eine Versteigerung von wilden und exotischen Thieren** fand dieser Tage in Seltori statt. Der Menagerierehrer Salvator zieht sich von seinem Berufe zurück und ließ deshalb seine bisherigen Mitarbeiter öffentlich veranctioniren. Es muß wohl eine große Baiffe in den Thierweifen eingetreten sein, denn die Bewohner der Sahara und anderer tropischer oder arktischer Gegenden wurden bei dieser Gelegenheit Opfer einer sehr hohen Geringachtung. Ein junger Löwe, der mit der Saugflasche aufgezogen wurde, mußte für 280 Fr. seiner Pflanzmutter zugeschlagen werden. Sie trug ihn bedauten in ihren Armen davon, worüber der Wästenprinz sehr glücklich zu sein schien. Ein großer Löwe, der als recht sanft angepriesen wurde, natürlich ohne weitere Sicherheit, erzielte 670 Fr., eine nubische Löwin 520, ein anderer Löwinjungling, von der Mutter gefüllt, 330 Fr. Der letztere wurde sofort in eine Seisenhülle gehackt und nach Constanziery spedirt. Ein schwarzer Panther brachte es nur auf 100 Francs, nicht einmal den Werth des Fells, und ein Cromedar, das

Gen von Zeitarten wie in Württemberg als wünschenswert. ...

Karlsruhe, 14. Okt. Heute Mittag fand die feierliche Enthüllung des Denkmal für den verstorbenen Oberbürgermeister ...

Offenburg, 13. Oktober. Die hiesige Sektion des Schwarzwalddereins feierte heute unter zahlreicher Beteiligung ...

Freiburg, 14. Okt. Die hiesige Polizei hat gestern den Stroh, welcher die in letzter Zeit vorgekommenen Silberdiebstähle ...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 14. Okt. (Schwurgericht.) Unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Frhen. v. Duol begannen heute die Verhandlungen des Schwurgerichts für das IV. Quartal.

1. Fall. Unter der Anklage eines überaus brutalen und fast motivlosen Mordversuchs stand der 29 Jahre alte Tagelöhner August Mittel ...

2. Fall. Das einseitliche Familiendrama, das sich am 9. August d. Z. auf der Fohlenweide in der Neckarvorstadt abspielte ...

18 Jahren verheiratet in, wozu mit seiner Frau im Untertan, weil er glaubte, das sie ihn vernachlässigt. ...

Geschäftliches.

Während die Hausfrau schläft arbeitet Karol Weil's Seifenextract für sie! - Klingt das nicht wie ein Märchen aus längst vergangenen Zeiten ...

Stimmen aus dem Publikum.

An die Einwohnerschaft Mannheims. Der Arbeiter-Fortbildung-Verein erlaubt sich auch dieses Jahr bei herannahendem Winter auf die Thätigkeit des Vereins aufmerksam zu machen ...

Theater, Kunst und Wissenschaft. Theaternotizen. Die Dr. Hoftheater-Verwaltung theilt uns in Folge verschiedener an sie ergangener Anfragen ...

ursprünglich gemeldet am 10. d. S. statt, und war „Der Kaufmann von Venedig“ mit Herrn Dr. Oscar Kaiser in der Rolle des „Shylock“ als Gast. ...

Academieconcert. Zu der heute hier stattfindenden Aufführung von Beethoven's 2. Symphonie im 1. Academie-Concert ...

Spielplan der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus. Dienstag, 15. Okt.: „Hochzeit des Figaro“.

Schauspielhaus. Dienstag, 15. Okt.: Zum 1. Mal: „Gräfin Fräulein“.

Eine gewerbmäßige Dramendiebin in London entdeckt worden. Die Dame wird in ihrem Gewerbe von zwei Mitarbeiterinnen unterstützt ...

Literarisches.

Das erste Vierteljahrhundert des Deutschen Reiches, unter diesem Titel erscheint in einigen Wochen im Verlage von Albert Limbach in Braunschweig ein neues Werk ...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Breslau, 4. Okt. Auch heute liegt noch keine Gefangennahme vor; das Resultat steht also noch nicht fest. ...

Köln, 14. Okt. Vor dem hiesigen Schwurgerichte begannen heute die auf 4 Tage festgesetzten Verhandlungen gegen 11 wegen Theilnahme an den im August d. Z. in Wülshelm am Rhein stattgefundenen Unruhen Angeklagte.

Berlin, 14. Oktober. Wie die „Post“ erzählt, wird die wirtschaftliche Vereinigung des Reichstages vorliegend, dann drängen sie sich ja förmlich alle dazu, ihr gutes Tag zu wünschen ...

Über die hiesige Adas wohl noch geträumt. „Das Bad verfiel es nicht besser,“ sagte sie manchmal zu ihrer Mutter. ...

Diese bemerkte den Unterschied sehr wohl, und gern hätte sie freilich auch Adas in ihren Kreis gezogen, aber die Pflegeschwester war ja in solchen Augenblicken schroffer und rücksichtloser als je.

Von all solchen kleinen Reiden und Kränkungen, wie sie ihre Schwester zu ertragen hatte, wußte Marianne v. Holmgart nichts. ...

(Fortsetzung folgt.)

Holmgarts Enkelstöchter.

Von D. Buchwald.

(Nachdruck verboten.)

7) (Fortsetzung.) Je mehr die arme Frau um Alles verzichtete mußte, was sonst ihres Lebens Ziel und Inhalt gewesen war, desto mehr kümmerte sie sich an allerlei Kleinigkeiten, die vornehm waren und — nichts kosteten.

Noch immer war sie eine schöne, staatliche Frau trotz ihrer Jahre, mit vollem braunen Haar, das noch keine Spuren des Alters zeigte, wenigstens hatte noch Niemand solche bemerkt. ...

Als Frau v. Berchenfeld sich erbot, die kleine Brigitte in ihr Haus zu nehmen, da hatte sie wohl in erster Reihe an die besprochene kleine Pension gedacht, die ihren heruntergekommenen Finanzen gut thun würde. ...

Manchmal wollte die arme Frau schier verzweifeln, wenn das letzte Ding so gar kein Verständnis zeigte für all die Lehren über seinen Ton und gute Sitten. ...

Dagegen ließ sich nicht viel sagen, aber seit dem Tage lebte Frau Sabine in ewiger Angst, das Kind könne etwas Unschändliches sagen, wenn sie einmal Wüste bei sich sagen.

Wollte sie dem heranwachsenden Mädchen das Haar auf ihre Weise frisiren, so erklärte diese sehr energisch, so frei und lose, nur mit einem Bande zurückgenommen, habe es ihr Großpapa gern, und Schwester Marianne dürfe es auch so tragen. ...

Bei solchen Anfängen gab es natürlich auf beiden Seiten viel Meiner und Nummer. Und oft sah Brigitte auf ihr kleines Zimmer und weinte bitterlich. ...

Das blonde Kind fand nun aber gar nichts, sondern nahm ihre erregte Schwester in den Arm und lachte so herzlich, daß auch Brigitte bald ihren Kummer vergaß und fröhlich einstimmete. ...

Da kam Brigitte in das Haus, und nun gefaselt sich zu Adas Mißstimmung auch bald noch Eifersucht und bitterer Neid. ...

dem Zutritt desselben einberufen werden. Die wirtschaftliche Vereinigung soll sich über die Einbringung verschiedener Initiativentwürfe schlüssig machen.

Agram, 14. Okt. Kaiser Franz Joseph ist in Begleitung des Ministerpräsidenten Barons Banffy und des Grafen Grafen Federary um 8 1/2 Uhr hier eingetroffen. Der Kaiser wurde mit begeisterten Hochrufen empfangen. In seiner in deutscher Sprache gehaltenen Erwiderung auf die Huldigungsansprache des Bürgermeisters Wofchinski führte der Kaiser aus, daß er mit besonderem Wohlgefallen die Versicherung unverbrüchlicher Treue und Ergebenheit der Einwohnerschaft der Landeshauptstadt seines geliebten Königreichs Kroatien und Slavonien entgegennehme, dessen culturellem Fortschritte er das wärmste Interesse entgegenbringe. Er freue sich, der Eröffnung einiger neuer Pflegestätten der Cultur beiwohnen und einige Tage in der Mitte der Bevölkerung verweilen zu können. Der Kaiser sprach seinen Dank für die herzliche Begrüßung aus. Unter freudigen Huldigungen der überaus zahlreich anwesenden Bevölkerung erfolgte sodann die Fahrt durch die reich geschmückte Stadt zum Hoflager.

Paris, 14. Oktober. Die „Vossische Ztg.“ meldet von hier: Der „Eclair“ erfährt, der Zar habe den russischen Botschafter in Paris v. Rohrenheim beauftragt, die französische Regierung zu der Befreiung von Tananarivo zu beglückwünschen.

Konstantinopel, 14. Oktober. Bei der hohen Pforte ist die Nachricht eingetroffen, daß zwei englische Kriegsschiffe „Sphinx“ und „Pigeon“, die türkische Stadt Zabara im Vilayet Bursa auf der Halbinsel Katar am persischen Golf beschossen und zerstört haben. England will seit einer Reihe von Jahren die Schutzherrschaft über die türkische Insel Bahrein an der Ostküste Arabiens ausüben, die wegen ihrer Perlenfischerei große Bedeutung hat. Schon seit Monaten befindet sich der Raddampfer „Sphinx“ von der indischen Marine in den dortigen Gewässern. Die Stadt Zabara liegt in der Nähe dieser Insel. Der unmittelbare Anlaß zu dem jetzigen Vorgehen der Engländer ist nicht bekannt.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 15. Okt. Der „Nordb. Allgem. Ztg.“ zu Folge, fuhr Fürst Lobanow gestern Nachmittag beim Reichskanzler Fürsten Hohenlohe vor, den er zu Hause nicht antraf. Später erschien Fürst Lobanow im nächstgelegenen Amt, wo er mit dem Staatssekretär v. Marschall eine längere Unterredung hatte. Der Reichskanzler machte dem Fürsten einen Segenswunsch in der russischen Botschaft.

Wien, 15. Oktober. Der Zustand des Grafen Taaffe hat in Folge erhöhter Herzthätigkeit eine bedenkliche Wendung genommen.

Prag, 13. Okt. Die Aufhebung des Ausnahmezustandes ist unmittelbar bevorstehend.

Agram, 15. Okt. Die Demonstrationen der Menge fanden ein Ende, nachdem die serbischen Fahnen von dem serbischen Bankgebäude und von der orthodoxen Kirche durch städtische Organe entfernt worden waren. Die Studenten suchten auch die ungarischen Fahnen an dem Haupttriumphbogen zu entfernen. Die Fahnen wurden jedoch wieder in Ordnung gebracht. Die Fahne auf der Betriebsdirektion der ungarischen Staatsbahn wurde mit Tinte beschmutzt.

Paris, 15. Okt. Durch Zufall entdeckte die Polizei in der Rue St. Sebastian eine Fälschmünzer-Werkstätte und beschlagnahmte höchst gelungene Fälskate französischer und deutscher Geldstücke.

Brüssel, 13. Okt. Regerebellen überfielen die kongostaatlichen Waffenlager in Kabbuda und Sauaburg, raubten mehrere 100 Gewehre und tödteten 60 Kongo-Soldaten.

Brüssel, 15. Okt. Die Wasserversorgung Brüssels ist gefährdet, da die Hauptwasserleitung bei Braine einjustürzte droht.

London, 15. Okt. Gladstone hat sich vor einigen Tagen eine Erkältung zugezogen und ist an das Zimmer gefesselt. Indessen ist sein Zustand nicht bedenklich.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 14. Okt. Aus der Handelskammer. Güterwagen auf Station Mannheim betr. Heute waren: Bezieht: 405 gedeckte 415 offene Wagen Vorhanden: 406 1047 Es ist hiernach kein Wagenmangel vorhanden. Mannheimer Effektenbörse vom 14. Okt. Heute notierten Brauerei Schwarz 107,50 a 108 bez. G. Badische Brauerei 99 P. Brauerei Welsch 143 bz. G. Mannheimer Versicherung 645 bz. G. Caggersheimer Spinnerei 34,50 bz. G. Gammelfabrik 127,50 G. 127,75 P. Sonstiges unverändert.

Mannheimer Produktenbörse vom 14. Okt. Weizen per Nov. 14,45, März 1896 12,50, Mai 14,75, Roggen per Nov. 12,50, März 1896 12,45, Mai 12,50, Hafer per Nov. 12,20, März 1896 10,15, Mai 10,15 M. — Tendenz: Behauptet. Auf größeres Angebot war die Haltung für Weizen abgeschwächt. Die Umsätze waren unbedeutend. Roggen fester. Hafer und Mais ruhig.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 14. Okt. Es waren beigegeben und wurden verkauft per 100 Kilo Schlachtgewicht in Mark: 83 Ochsen I. Qual. 148, II. Qual. 144, 519 Schmalvieh I. 144, II. 130, III. 100, 14 Ferkel I. 128, II. 116, 118 Rälber I. 160, II. 155, III. 150, 889 Schweine I. 112, II. 108. — Einzelpferde und Arbeitspferde — 45 Rittschläh 450—200, — Ferkel — 3 Schafe 30. — Lämmer — — Siege — — Ferkel — Zusammen 1188 Stück. Ausverkauf. Der Gesamtumsatz der vorigen Woche betrug 2325 Stück.

Frankfurter Mittagsbörse vom 14. Okt. Die Verhältnisse am Geldmarkt blieben auch bei Beginn der neuen Woche für die Tendenz ausschlaggebend. Man befürchtet eine Erhöhung des Reichsbank-Discounts, zumal der Privat-Discount allgemein bis auf 3 pCt. gestiegen ist. Unter diesen

Umständen blieb die Haltung der Spekulation unentschieden, und eher zu Abgaben. In der Nachbörse war die Tendenz des gesammten Spekulationsmarktes auf besseres London eine ruhigere, die Mehrzahl der Courfe leicht erhöht. Am Industrie-Aktien-Markte Allgemeine Electricität 1 1/2 pCt. matter, Kölner Straßenbahn hingegen 2 pCt., Deutsche Verlagsaktien 1 1/2 pCt. höher, höherer Farbwerke konnten 3 1/2 pCt., Bad. Anilin etwa 1 pCt. anziehen. — Privat-Discount 3 pCt. Oesterreich. Kredit 388 1/2, Diskonto-Kommandit 228,90. Nationalbank für Deutschland 150, Berliner Handelsgesellschaft 168, Darmstädter Bank 164,40, Deutsche Bank 215,50, Dresdener Bank 180,50, Banque Ottomane 146,70, Oesterreich. Ung. Staatsbahn 333, Lombarden 97 1/2, Mittelmeer 95,50, 1880er Russen 101,50, 6proz. Mexikaner 93,60, 6proz. 86,90, 6proz. do. 27,80, Zirk. Loose 42, Bad. Anilin 418, Gelsenkirchen 188,50, Hartener 184,10, Hibernia 183,25, Lauria 153,60, Dortmunder 77,50, Bochumer 174,20, Oberöschl. Eisen 108,80, Lotzbringer Stamm 28, La Veloce 66,50, Albert Akt 150,10, Gotthard-Aktien 178,40, Schweizer Central 139,30, Schweizer Nordost 137,90, Schweizer Union 94,40, Jura-Simpfen 98, 6proz. Italiener 88,90.

Mannheim, 14. Okt. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen pfälz. neu. 15,75—16.—, Sommer, russ. Kama 15,25—15,50, Theobosia 18,25—, Circa 15.—, Taganrog 14,75—15,50, rumänischer 15,25—16,25, amerik. Winter 16,25—16,50, Milwaukee, Californier 16,50—, La Plata 15,25—15,75, Kanja II., Kernen 16.—, Roggen, pfälz. 13,—, russischer 13,—, rumänischer, Gerste, hierländ. 16.—, Pfälzer 16,50—17,50, ungarische, russ. Brau, Futtergerste 11,25—11,50, Gerste rum. Brau, Hafer, bad. neuer 12,75—13.—, russischer 13,25—14.—, norddeutscher, rumänischer, Mais anter. Nireb 10,50—, Donau, La Plata 10,50—, Rohweizen deutsch, 21.—, Weizen, Molbau, Weizen, Meesamer dsch. I., amerik., ungarer, kroener, Sparfette, Weizen, Mehl mit Fas 49,50—, Rüböl 54.—, Petroleum faß fr., mit 20°, Tara 20,50—, Kohlspeit, verfeinert 163.—, 90er do. 20,50—.

Weizenmehl Nr. 00 0 1 2 3 4, 27.—, 25.—, 23.—, 22.—, 21,25 18,75, Roggenmehl Nr. 0 22.—, 1) 20.—, Weizen und Roggen fest und höher. Gerste und Hafer unverändert.

Conradsblatt der Mannheimer Börse vom 14. Okt.

Table with columns for Obligationen, Aktien, and various financial instruments like Wechsel, Anleihen, etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table listing shipping companies, routes, and vessel names, including Mannheimer Hafen-Verkehr.

General-Anzeiger.

General-Anzeiger. Mannheim, 15. Oktober. ... (Text about local news and events)

Wer eine tüchtige...

Wer eine tüchtige... (Advertisement for a skilled worker or service)

Hypotheken-Darlehen

Hypotheken-Darlehen à 3 1/2 bis 4 1/2 (Advertisement for mortgage loans)

Ernst Weiner, C1, 17.

Ernst Weiner, C1, 17. (Advertisement for Ernst Weiner)

Mannheim, 14. Okt. Nach Stellung vom 14. Oktbr 1895 beträgt die kleinste Fahrwasser-tiefe:

Table showing water levels for various routes like Rheinstrecke, Straßburg-Lauterburg, etc.

Amerik. Produkten-Märkte.

Table showing market prices for American products like Wheat, Corn, etc.

Gold-Course.

Table showing gold exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Advertisement for W. Reutlinger & Co. Hof-Möbel-Fabrik, Kunststrasse, Grosses Lager von gediegenen Holz- und Polster-Möbeln.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk mit breiten, runden und tiefen Höfen... (Advertisement for shoes)

Dienstag, den 15. Oktbr. 1895, Abends 7 Uhr im Concert-Saale des Grossh Hoftheaters I. Academie-Concert

Das Grossh. Hoftheater-Orchesters. — Direktion: Herr Hofkapellmeister Röhr. Solist: Herr Professor Hugo Heermann aus Frankfurt a. M. 1. L. van Beethoven — II. Sinfonie (D-dur). Adagio molto. — Allegro con brio — Larghetto. — Scherzo. — Allegro. — Allegro molto. — 2. L. van Beethoven — Concert für die Violine mit Begleitung des Orchesters. (Herr Professor Heermann) — 3. J. S. Svendsen — „Carnaval in Paris“, Episode für grosses Orchester. (Zum 1. Male.) — 4. J. Hubay — Scenes de la Carda. (Herr Professor Heermann) — 5. F. Smetana — Vorspiel zur Oper „Libusa“. (Zum 1. Male.)

Waldmann-Konzert.

Kasinosaal. Donnerstag, 17. Oktober, 8 Uhr. Mitwirkende: Fräulein Margurita Pacahuntas, hoher Sopran, Paul Waldmann, Elard Mezzo Sopran, Chas Stephan, Pianist, Rudolf Waldmann, Rezitator.

Wer eine tüchtige...

Wer eine tüchtige... (Advertisement for a skilled worker or service)

Hypotheken-Darlehen

Hypotheken-Darlehen à 3 1/2 bis 4 1/2 (Advertisement for mortgage loans)

Ernst Weiner, C1, 17.

Ernst Weiner, C1, 17. (Advertisement for Ernst Weiner)

Hypotheken-Darlehen

Hypotheken-Darlehen à 3 1/2 bis 4 1/2 (Advertisement for mortgage loans)

Ernst Weiner, C1, 17.

Ernst Weiner, C1, 17. (Advertisement for Ernst Weiner)

Hypotheken-Darlehen

Hypotheken-Darlehen à 3 1/2 bis 4 1/2 (Advertisement for mortgage loans)

Ernst Weiner, C1, 17.

Ernst Weiner, C1, 17. (Advertisement for Ernst Weiner)

Hypotheken-Darlehen

Hypotheken-Darlehen à 3 1/2 bis 4 1/2 (Advertisement for mortgage loans)

Ernst Weiner, C1, 17.

Ernst Weiner, C1, 17. (Advertisement for Ernst Weiner)

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Baugesuch der Zellstoff-fabrik Waldhof betr. (282) No. 39, 9461. Die Zell-fabrik Waldhof beabsichtigt, auf ihrem Anwesen das Bleichereigebäude und das Schloßhaus zu vergrößern, sowie an Stelle der hierdurch in Wegfall kommenden Kläranlage drei Stofflänger aufzustellen und einen Stofflängerraum und eine neue Maschinenstube zu errichten.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Auf-forderung, etwaige Einwend-ungen bei dem Bezirksamt oder dem Gemeinderathe Sandhofen binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzu-bringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverlündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwend-ungen als veräußt gelten.

Die Beschreibungen u. Pläne liegen während der Eintrags-frist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Bürger-meisteramts Sandhofen zur Einsicht offen. 75152 Rannheim, 10. Oktober 1895. Groß. Bezirksamt. Rech.

Bekanntmachung.

Die Naturalleistung für die be-waßnete Nacht im Frieden betr. Nr. 408101. Unter Hinweisung auf § 9 des Reichsgesetzes vom 15. Februar 1875 bezw. Art. 11 § 6 des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1887, die Naturalleistung für die bewaßnete Nacht im Frieden betr., wonach die Bere-chtigung für verarbeitete Jourage mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert nach dem Durch-schnitt der höchsten Preise des Kalendermonates, welcher der Leistung vorausgegangen, nach dem für den Amtsbezirk maß-gibenden Hauptmarkort, erfolgt, werden die für den Amtsbezirk Rannheim maßgebenden Ver-fügungsgänge für den Monat September d. J. hienmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Hafer pro 100 Rilo 13 M. 96 Pf. 2. Stroh " " " 4 " 20 " 3. Heu " " " 6 " 50 " Rannheim, 10. Oktober 1895. Groß. Bezirksamt. Dr. Schmid. 75139

Oeffentliche Zustellung.

No. 47139. Der Rechtsanwalt Dr. Felix Wittmer in Rannheim klagt gegen Wirth Franz Deeger in Rannheim, 1. St. an unbekanntem Orten abwesend, aus Auftrag zur Führung eines land-gerichtlichen Prozesses mit dem Antrage auf löstentfällige Beur-theilung desselben durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zur Zahlung von 146 R. nebst 5% Zins vom Klageausstellungstage an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht Rannheim zu dem auf Donnerstag, 19. December 1895, Vorm. 10 Uhr Abth. 5 bestimmten Termin. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Rannheim, 9. Oktober 1895. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Mohr. 75061

Konkurs.

Nr. 47211. Durch Beschluß Groß. Amtsgerichts III hierseibst vom 10. d. Mts. wurde das Kon-kursverfahren über das Vermögen des Technikers Wilhelm Fischer, Inhabers der Firma Rippenhahn u. Fischer hier nach Abhaltung des Schlußtermins und nach erfolgter Schlußvertheilung auf-gelassen. 75124 Rannheim, 12. Oktober 1895. Der Gerichtsschreiber Großherzogl. Amtsgerichts Mohr. 75061

Erbverordung.

Ludwig Schlachter, Schrei-ber von Redarau, jezt in America an unbekanntem Orten abwesend, ist am Nachlaß seiner Mutter, der Josef Schlachter Wittwe Magdalena geb. Graf in Redarau erb-berchtigt. Derselbe wird hier-mit aufgefordert innerhalb vier Wochen Nachricht von sich an den Unter-zeichneten zum Zwecke des Bei-zugs bei der Verlassenschafts-Verhandlung, gelangen zu lassen. Rannheim, 11. Oktober 1895. Groß. Notar. 75167

Erbschaft.

(282) Gefunden und bei Großh. Bezirksamt deponirt: 75181 Ein Hundemaulkorb. (283) Gefunden und bei Großh. Bezirksamt deponirt: 75180 Ein Spazierstock. Ein Hund wird in gute Pflege von kinderlosen Leuten gesucht. 75182 U 3, 20, 5. St.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, 16. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfanndlokal Q 4, 5 dahier: 15 Sack Weizenmehl No. 00, 5 Faß prima deutsches Speisefett, 5 Kübel dito im Auftrag des Herrn J. Schulz hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 75177 Rannheim, 15. Oktober 1895. Ebner, Gerichtsvollzieher, N 4, 4.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 16. Oktober d. J., Nachm. 2 Uhr werde ich im Pfanndlokal Q 4, 5 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult, 8 Bänke (eine mit Uhr), mehrere Bierkrüge, Toilettegegenstände als: Schwämme, Staubtuch u. Bürstchenhalter, Hand- und Taschenspiegel, Rasfbürsten, Kämmen, Haarpfeife, Photo-graphiealender, Thermometer, Spielbälle und Kindergehirn, sowie um 3 Uhr am Pfanndlokal mit Zusammenkunft im Pfanndlokal: 1 Kaffeeuhr und 2 Sandsteine (zu Grabmonumenten bearbeitet) gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 75168 Rannheim, 14. Oktober 1895. Freimüller, Gerichtsvollzieher D 5, 4.

Zwangs-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werden Mittwoch, 16. Oktober 1895, Vormittags 10 1/2 Uhr in meinem Geschäftslokale S 1, 15, 3. Stock 75077 1898 Str. Rothwein, 995 Liter Weißwein, 1 Fäßchen Cognac, 54 Liter haltend, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Proben liegen bei der Versteigerung auf. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Rannheim, 15. Oktober 1895. Gebhardt, Gerichtsvollzieher, S 1, 15.

Zwangs-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werden Mittwoch, 16. Oktober 1895, Nachmittags 2 Uhr im Pfanndlokal Q 4, 5 dahier: 364 Flaschen Cognac gegen Baarzahlung öffentlich ver-steigert. 75101 Rannheim, 14. Oktober 1895. Gebhardt, Gerichtsvollzieher S 1, 15.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfanndlokal Q 4, 5: 1 aufgerichtetes Bett, 1 Schrei-btisch, 2 Kommode, 3 Kanapee, 1 Waschkommode u. Marmorplatte, 1 Schifffonier, 1 weiß. Kleider-schrank, 1 einb. Kleiderbügel, 1 Waschtisch, 15 Bilderrahmen, 1 Rattanmöbel mit Röhren, ein Lebensschrank, 1 Wäferschrank, 1 Parthie Uhrenplafier, 3 Regu-latoren, 3 Gewichtuhren, 3 Feder-uhren, 6 Silberne Taschenuhren, 8 Räderuhren, 1 Glaskasten mit Nadeln, 1 Nähmaschine, und ein Speint-Oberst gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Rannheim, 15. Oktober 1895. Schuhmacher. 75176 Gerichtsvollzieher, B 4, 7.

Versteigerungs-Anzeige.

Am Freitag, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr versteigere ich in der Schwetingerstraße No. 79a dahier nachstehende Gegenstände: 75187 1 Vier-Prestion, 1 Wirth-schafts-Buffet, sehr gut er-halten, 4 große Wirthschafts-tische, 3 lange Bänke, 16 Wirth-schaftsstühle. NB. Die Gegenstände können vorher eingesehen werden. Näheres im Laden, Schwet-ingerstraße No. 77b. Aufstet, Auktionator.

Möbel-Versteigerung.

Mittwoch, den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Bodner Hof, G 6, 3: Mehrere neue Bet-ten, 1 Schifffonier, 3 feine Stühle, 1 Waschkommode mit Marmor-platte, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 gut gearbeitetes neues Sopha, 1 Spiegel, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Kleiderbügel. 75158 Aufstet, Auktionator.

Wein.

Guter Fischwein, weißen, von 55 Pfa. an per Flasche, rothen, von 60 Pfa. an per Flasche, bei Abnahme von 10 Flaschen billiger garantirt rem. 64507 Schleher, O 4, 17.

Prima Kartoffel.

zu 2.60, 2.70 und 2.80 Pfa. frei in's Haus. 74940 L. Hepp, F 5, 5. Jungen Herren in Begleitung zur arbeitsamen Celernung der franzos. Sprache gebeten. 75178 Anmeldungen dörbe man im Laden D 5, 14 zu machen.

Damenmäntel-Versteigerung.

Im Auftrag werden Mittwoch, 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr Lit. F 3, 1 (Laden) eine große Parthie Regen- u. Wintermäntel (neueste Façons) sowie ein Vostien Kindermäntel versteigert. 75082 D. Aberle, P. S. Die Sachen können von Morgens 9 Uhr an besichtigt werden.

Summer, Schellfische, Cablian, Seezungen, Turbot, Rheinlachs, Atrachan-Caviar, Brammetsvögel, Enten, Gänse, Hahnen, Poularden, Rehe, Hagen, Hasanen, Rebhühner.

75186 Straube N 3 No. 1, Ecke, gegenüber dem „Wilden Mann.“ Düßeldorfer Senf von A. V. Bergath sel. Ww. in Töpfen mit Steindeckel à 25 u. 50 Pfg. 74908 Weinverkauf für Rannheim: Theodor Strande, N 3, 1 Ecke, gegenüber d. „Wilden Mann.“



Neuen Kronenbunmer 1/2 u. 1/3 Dozen. Desfordinen (Pallier) pr. Dose 75 Pfg. feinst marinierte Häringe (nach Hamburger Art.) Russische Sardinien Wiemar-Häringe.

Neue Aprieosen neue californ. Birnen neue Brännellen Hildebrand'sches Mehl empfiehlt J. H. Kern, C 2, 11.

Reh

sehr billig. Vordersehlegel, p. Pfd. 65 u. 70 Pf. Schlegel und Ziemer, von 4 M. an. 75197

Mirschbraten

p. Pfd. 70 Pfg. Hasen Braten von 2 M. an. Geflügel u. Fische in großer Auswahl. K 1, 5. J. Knab, Breiterstr.

Schellfische

treffen von jezt ab regelmäßig Dienstag und Freitag ein. 75140 Johann Schreiber, Schöne frische Schellfische empfiehlt Louis Lochert, 75193 K 1, 1 am Markt.

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, den 15. Oktober, Abends 9 Uhr 75109 Gesamt-Chor-Probe in unserem großen Saale.

Musik-Verein.

Dienstag Nachmittags 3 Uhr Probe für Alt. Abends 9 Uhr 75156 Probe für Tenor. Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr Probe für 1. Sopran. Um 4 Uhr für II. Sopran. Abends 9 Uhr für Bass. in der Aula des Gymnasiums.

Kösener S. C.

Bathhaus Mannheim S. C. Abend Samstag, 19. Okt. 1895, Abends 8 Uhr. 75166 Ein leicht faßlicher 75947 französischer Unterricht nach einer Conversations-Methode an Damen, auch an Anfängerinnen bei möglichem Honorar, wird ertheilt. Näb. im Verlag.

Melle. G. Bonningue

de Paris, wohnhaft in Karlsruhe, geprüfte Lehrerin wird zwei Mal wöchentlich nach Rannheim kommen, um französische Stunden zu ertheilen. Conversation Gram-mat. Beste Referenzen. Stunden allein M. 2.50, als Zehnjährerin 1 M. 50. Off. unt. No. 74734 an die Exp. des. Bl. oder Karlsruhe, Steinbänkerstr. 49.

Ital. Rothwein

per Flasche 60 Pfg. ohne Glas. Pfälzer Weißwein p. Fl. 45, 60 u. 75 Pfg. ohne Glas. Samos vorzüglichen griechischen Wein per Flasche M. 1 ohne Glas. Georg Dietz, 75192 Telefon 559, am Markt.

Blaufelchen.

frische Helgoländer Schellfische fischen eingetroffen 75190 Alfred Hrabowski D 2, 1. Telefon 488.



Diese feinen Thee's - M. 2.50 bis M. 7.- per russ. Pfund v. 410 Gr. - unerreichend an Geschmack und Aroma em-pfehlen! 75104 J. H. Kern, Franz Modes.

Ueber 20,000 Hühneraugenleidende geheilt.

Eigene, erfundene Naturheil-Verfahren (gänzlich ohne Messer.) 15-jährige Specialpraxis. Inhaber 2 deutscher u. mehrerer Auslands-patente Honorar 50 Pfg. bis 1 Mk. pro Person. Be-zahlung erst nach Heilung. 75452 Aug. Emil Herzog, Spezialist der Hühneraugen-Heilkunde, Mannheim F 2, 3 1 Treppe.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstmordthaten (Mann) und geliebten Ausgewand-ungensrückkehrer. Dr. Retan's Schweißwahrung 30. Aug. Mit 27 Abtheil. Preis 3 Mark. Jeder, der an dem schrecklichen Ende dieses Leibeslebens seine aufrichtigen Heil-rungen retten läßt, ist zu lobenswerthen Tode-lagen-Magnis im Leipziger Neuenmarkt No. 24, sowie durch jede Buchhandlung.

Personenüberfahrt Mannheim - Ludwigshafen.

Vom 21. Oktober ab fahren die Ueberfahrtsboote von Mor-gens 6 Uhr bis Abends 7 Uhr 25 Min. An Sonn- und Feiertagen bis Abends 8 Uhr 10 Min. Ludwigshafen, 15. Oktober 1895. 75159 Die Arbeiter's Erben.

Verloren

hat schon Jeder einen Theil seines Geldes, wenn er seinen Bedarf an Herren- und Knabengarderoben anderwärts als wie im „Welthaus“ Gebr. Thießen, Mannheim D 1, 4 kauft, und Jeder, der für sich dort ein Kleidungsstück 75108

gesucht

hat stets bei uns zu den billigsten aber streng festen Preisen das Richtige

gefunden

Welthaus Gebr. Thießen Mannheim D 1, 4, 1 Treppe neben dem Pfälzer Hof.

Leinenreste von 80 Pfg. per Meter an, empfiehlt 74916 D 3, 6 Max Wallach D 3, 6.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung Mannheim. Elektrische Beleuchtungs-Anlagen. Bau elektrischer Zentralen, elektrischer Straßenbahnen. Arbeitsübertragungen. Galvanoplastische und elektrolytische Einrichtungen. Reichhaltiges Lager sämtlicher Materialien für elektrische Einrichtungen und deren Betrieb. Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, generelle Kosten-Anschläge und Betriebskosten-Berechnungen gratis. Ingenieure und Monteurs jederzeit zur Verfügung.

A. Nauen senior, Größtes. 74470

Ofen-Lager, Ofenröhren, Kohlenläden und Zubehör.

Nachruf.

Am 13. Oktober d. J. starb in Heidelberg der königliche Secunde-Leutnant der Reserve des 4. Badischen Infanterie-Regiments „Prinz Wilhelm“ Nr. 112 Herr Bopp.

Herr Bopp.

Das Offiziercorps des Landwehrbezirks be-trauert in dem Entschlafenen einen treuen Kameraden, dessen Andenken stets in Ehren gehalten werden wird. 75179 Mannheim, den 14. Oktober 1895. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten des Landwehr-Bezirks Mannheim.

Danksagung.

Für die vielen Beweise warmer Theilnahme an dem schweren Verluste, welcher uns betroffen hat, sage ich den aufrichtigsten, tief empfundenen Dank. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Sch. Frau Wwe. Mannheim, den 15. Oktober 1895. 75185

# Sechzehnter Rechnungs-Abschluss

der

# Mannheimer Versicherungsgesellschaft

umfassend die Operationen vom 1. Juli 1894 bis 30. Juni 1895.

Bilanz.		Gewinn- und Verlust-Conto.	
	A.		A.
<b>Passiva.</b>			
Actien-Capital	8,000,000	Saldo-Vortrag vom Vorjahre	38,089 16
Capital-Reservefond	2,000,000	Prämien- und Schaden-Reserven vom Vorjahre	1,548,648 88
Diverse Creditoren	480,113 62	Erlöste Prämien-Einnahme	5,601,478 40
Reserve für laufende Risiken	618,930 79	Ertragnis der Capital-Anlagen	177,766 56
schwebende Schäden	957,898 47		
Unterstützungsfond für die Beamten	95,100	<b>Total der Einnahmen</b>	<b>7,860,972 77</b>
Neubau-Reserve-Conto	25,000	Rückversicherungs-Conto	R. 2,080,556 47
Nicht-präsentirte Coupons	3,013	Bezahlte Schäden, abzüglich der Rückersätze	2,709,751 45
Gewinn- und Verlust-Conto	428,606 49	Agentur-Commissionen und Kosten	468,238 75
	<b>12,608,162 87</b>	Verwaltungskosten	152,490 35
		<b>Verbleibt ein Brutto-Ueberschuss von</b>	<b>1,999,935 75</b>
<b>Activa.</b>			
Bechsel der Actionäre	6,000,000	Hiervon kommen in Abzug:	
Capitalanlagen laut Bericht	3,964,592 10	Reserve für noch nicht abgelaufene Versicherungen	R. 618,930 79
(bisherige Abschreibungen	249,129 98	Reserve für noch nicht liquidirte Schäden	957,898 47
M. 169,782 06)		<b>Reingewinn: M.</b>	<b>428,606 49</b>
Mobilien-Conto	100	Die Generalversammlung beschloß folgende Verwendung des Reingewinnes von R. 428,606 49.	
(bisherige Abschreibungen	R. 42,286 22)	15% Dividende an die Herren Actionäre	R. 800,000.—
Guthaben bei den Banken, baar in Cassa und Wechsel im Portefeuille	1,186,896 04	Lohnsachen	44,827 60
Diverse Debitoren	87,968 41	Gratifikation an die Beamten	15,000.—
Ausstände bei Agenten und Versicherern	1,154,658 50	Unterstützungsfond für die Beamten	10,000.—
Zückungen laut Vortrag-Conto	80,827 87	Zurückstellung für den Umbau des gefausten Nebenhauses	20,000.—
	<b>12,608,162 87</b>	Saldo-Vortrag auf neue Rechnung	99,278 89
		<b>M.</b>	<b>428,606 49</b>

Mannheim, 12. October 1895.

**Mannheimer Versicherungsgesellschaft:**

Der Aufsichtsrath: Der Vorstand:

K. Engelhorn. Post. Mühlingshaus.

## Wirthschafts-Eröffnung.

### Zur Kümmelspalterei Bahnhofsplatz Nr. 9.

Meinen Freunden und Gönnern zur gefälligen Kenntniss, daß ich die obige Wirthschaft unterm Heutigen übernommen und eröffnet habe. 75191

Empfehle **la. Lagerbier** aus dem Frankenthaler Brauhaus, **reine Weine, Mittagstisch** in und außer Abonnement, sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.

Um geneigten Zuspruch bittend

Achtungsvoll  
**Adam Kirsch.**

## Zur Eröffnung heute großes Schlachtfest.

### Deutscher Michel.

Heute Dienstag, 14., morgen Mittwoch, 15. October

#### Concert-Soirée

der achten oberbair. Sängers- und Schupfplatler-Gesellschaft „Edelweiss.“

2 Madeln, 2 Baun. 75189 Anfang 8 Uhr.

## Saalbau Mannheim.

Heute Dienstag 75176

### Abschiedsabend des Trio de Kock.

#### Dosta-Truppe.

#### Bernares Freres

Die Vorstellung findet heute im oberen Saal statt. Von Mittwoch ab neues Personal.

### Selbstthätiger Thürschließer.

ausachte, dauerhafteste, leicht, ohne federnde Theile, daher 72052

### Zuschlagen der Thüre ausgeschlossen.

Reparaturen nicht funktionirender Thürschließer werden entgegenommen.

**Carl Gordt, G 3, Ha, Teleph. 664.**

## Ruhrkohlen

sämmliche Sorten, stets aus dem Schiff

zu den billigsten Preisen.

### H 8, 6 S J. Lederle H 8, 6 S

Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung. 72302

## Zäpfler gesucht.

Für ein besseres Bier-Restaurant in der Oberstadt werden tüchtige, cautionfähige Wirthskente gesucht.

Offerten unter Nr. 75185 an die Expedition ds. Bl. 75185

### Engelhorn

Ein brauner Spitzhund zu verkaufen. Zu erfragen H 10, 6a, 2. Stod. 74789

### Unlauer

Eine große blaue Himmels-Boje an den Namen „Gaiar“ lösend, entfallen Könige von neuen Erfindung Karl Walter Radhoffer Nr. 75047 Vor Kauf wird gewarnt.

### Ankouri

Schlachtfeste werden fortwährend angekauft. 74003 Ritterberger, Ferdinender, 15. Querstraße 44.

Wünschendes Spitzerei-Geschäft zu übernehmen gesucht. Offert. unt. G. K. No. 74549 an die Exped. ds. Bl. 74559

### Getragene Kleider

Schöne und Stielteil fast 72748 H. Red. 8, 1, 9b

Entsch. Fahrrad, Pneumant, zu kaufen gesucht. 73739 H. B. in der Exped. ds. Bl.

### Gesucht

eine eiserne Stiege mit 15 Treitt, 50 oder 80 cm Breite. Off. mit Preisangabe unt. No. 75186 an die Exped. ds. Bl.

### Ankouri

Schlachtfeste werden fortwährend angekauft. 74003 Ritterberger, Ferdinender, 15. Querstraße 44.

Wünschendes Spitzerei-Geschäft zu übernehmen gesucht. Offert. unt. G. K. No. 74549 an die Exped. ds. Bl. 74559

### Getragene Kleider

Schöne und Stielteil fast 72748 H. Red. 8, 1, 9b

Entsch. Fahrrad, Pneumant, zu kaufen gesucht. 73739 H. B. in der Exped. ds. Bl.

### Gesucht

eine eiserne Stiege mit 15 Treitt, 50 oder 80 cm Breite. Off. mit Preisangabe unt. No. 75186 an die Exped. ds. Bl.

### Ankouri

Schlachtfeste werden fortwährend angekauft. 74003 Ritterberger, Ferdinender, 15. Querstraße 44.

Wünschendes Spitzerei-Geschäft zu übernehmen gesucht. Offert. unt. G. K. No. 74549 an die Exped. ds. Bl. 74559

### Getragene Kleider

Schöne und Stielteil fast 72748 H. Red. 8, 1, 9b

Entsch. Fahrrad, Pneumant, zu kaufen gesucht. 73739 H. B. in der Exped. ds. Bl.

### Gesucht

eine eiserne Stiege mit 15 Treitt, 50 oder 80 cm Breite. Off. mit Preisangabe unt. No. 75186 an die Exped. ds. Bl.

### Ankouri

Schlachtfeste werden fortwährend angekauft. 74003 Ritterberger, Ferdinender, 15. Querstraße 44.

Wünschendes Spitzerei-Geschäft zu übernehmen gesucht. Offert. unt. G. K. No. 74549 an die Exped. ds. Bl. 74559

### Getragene Kleider

Schöne und Stielteil fast 72748 H. Red. 8, 1, 9b

Entsch. Fahrrad, Pneumant, zu kaufen gesucht. 73739 H. B. in der Exped. ds. Bl.

### Gesucht

eine eiserne Stiege mit 15 Treitt, 50 oder 80 cm Breite. Off. mit Preisangabe unt. No. 75186 an die Exped. ds. Bl.

### Ankouri

Schlachtfeste werden fortwährend angekauft. 74003 Ritterberger, Ferdinender, 15. Querstraße 44.

Wünschendes Spitzerei-Geschäft zu übernehmen gesucht. Offert. unt. G. K. No. 74549 an die Exped. ds. Bl. 74559

### Getragene Kleider

Schöne und Stielteil fast 72748 H. Red. 8, 1, 9b

Entsch. Fahrrad, Pneumant, zu kaufen gesucht. 73739 H. B. in der Exped. ds. Bl.

### Gesucht

eine eiserne Stiege mit 15 Treitt, 50 oder 80 cm Breite. Off. mit Preisangabe unt. No. 75186 an die Exped. ds. Bl.

### Stellen finden

#### Feuerversicherung.

Eine Agentur für Mannheim und Umgebung mit vorhandenem Intasso von einer ersten deutschen Gesellschaft ist anderweitig zu vergeben. Off. mit 75015 an die Exped. ds. Bl. einzureichen.

Wissender in Colonial- und Jardin-Geschäft gesucht. Brändekennniss, Caution erforderlich. Offerten unter No. 73845 an die Expedition ds. Blattes.

Ein angeheuer Commis, mit schöner Handschrift und Kenntniss der Stenographie, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 75114 an die Exped. ds. Bl.

Solider tüchtiger junger Mann für bestes Engros-Geschäft auf Comptoir gesucht.

Offerten sub W. 62554b an Haafenstein & Bogler N. 6. Mannheim. 75188

Tüchtigen, thätigen, 75187

### Theilhaber

der Fabrikation Ein- und Verkauf genau kennt, für ältere größere Cigarrenfabrik gesucht. Günstige Gelegenheit zur guten, sicheren Erlöse. Offerten unter W. P. 75 bezogen Haafenstein & Bogler N. 6. Frankfurt a. M.

Gute Schumacher sucht 75053

S. Altmann G 3, 20.

Ein Schuhmacher gesucht 75069

E. S. S. parriere.

### Ladnerin

in eine Schweinemehlgerei gesucht. 75016

O 4, 7.

### Eine tüchtige Einlegerin

sofort gesucht.

### Dr. Haas'sche Druckerei,

E 6, 2.

### Tüchtige Maschinen-Näherin

für Schirme gef. N 2, S. 74827

### Ladnerin

in eine Schweinemehlgerei sofort gesucht. N 5, G 4, 19, 20. 74740

### Schirmnäherin

welches das Nägeln gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen eintreten. N 5, 6 dritter Stod. 74916

### Schürbe

74916

### Maschinennäherinnen

finden dauernde Beschäftigung in der Mannheimer Kleiderfabrik

#### Heymann & Co., G 4, 18

Junger Mädchen tagelöhner für häusl. Arb. gef. N 4, 1. Berl. 72222

### Günstige Gelegenheit

gehoben für 74298

### Verlobte u. Bräutlinge.

Eine Parthei Veinmaaren, Handtücher, Tischtücher mit u. ohne Franzen, Bettstücken etc. verkauft zu billigen Preisen

Fr. Anna Dtl, G 4, 11, 3 Tr.

Eine Parthei gebrauchte, gut erhaltene, kleinere Weinflässer billig zu verkaufen. 75145

Küferei Mann, N 6, 7.

Eine Chaise (Gardagen), ein- u. zweispännig zu fahren, bill zu verk. Näheres in der „Rote“ in Ladenburg. 75184

Eingetauschter Herrschafswagen (Landauer) billig zu verkaufen. R 1, 14. 74190

Sofort billig zu verkaufen: 2 Polypheon-Katzen mit 10 u. 12 Matten zum Einwandeln von 10 und 5 Pf. H. eleg. Billard, 5 Bälle, 2 Stöcke, 2 Aquarien etc. 1 Briefkasten, Comptormaschine, Solociped mit 4 Nähern etc. Bekantmachung, 1 Andachtkrug etc. alles in gutem Zustande.

Zu erfragen in der Expedition bis Blattes. 75175

Modernes Herd- u. Winter-Jacke, sowie elegantes rosa Gröbe-Ried billig zu verkaufen

Näheres Expedition. 75029

1 schönem Bett mit Hochparm. matrasse 1 Secretär, 1 Kanapee zu verk. N 6, 2. part. rechts. 72222

Ein schöner grauer Papagei mit Käfig zu verkaufen. 74778

K 9, 18. Interch. 3 St.

### 2 kleine Mauer-Doggen

zu verkaufen. 74674

Schwinnigerkreise 46.

6 Stück weiß u. schwarze Rechte Mauer-Doggen (6 Wochen alt) zu verkaufen. 75095

Grüßmannstr. 8. Pflanzgärten.

Neue junge Bodelt billig zu verkaufen. G 5, 17, 2 St. 74791

### Briefstauben,

ca. 40 Stck. hochl. Thiere, wegen Schlagengebildung zu verkaufen. Näheres G 2, 11. 75180

### Junger Mann

mit flotter Handschrift, Mittl. der Zwanziger, in allen Comp. Arbeiten bewandert, tüchtige Stenograph, sucht per sofort Stellung auf einem Bureau. Günstige Offert. unt. Nr. 71017 an die Exped. ds. Bl.

### Nebenverdienst.

Zur Anfertigung aller schriftl. Arbeiten, Eingaben u. dergl., Beiträgen u. Büchern, Heraus-schreiben u. Rechnungen u. s. w. empfiehlt sich ein gewissenhafter Mann. Beste Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter G. G. No. 74202 an die Expedition.

### Für Bureau oder Cassel

Ein Praktikant, welches tücht. Handbelschule absol. u. Kenntniss der Stenographie besitzt, sucht passende Stellung. Eintritt nach Belieben. Geil Angebote sende man unter „Buchhalterin“ Nr. 75196 an den Verlag ds. Bl.

### Junger Bauteil nifer,

gelernter Maurer, der 3 Kurse einer Baugewerkschule absolvierte, mit guten Zeugnissen versehen, gewandt im Entwurfen, Detaillieren u. Voranschlagen, sowie mit allen Bureauarbeiten vertraut sucht alsbald Stelle. Offerten unter Nr. 74938 an die Expedition.

Ein tüchtiger Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Wochenlohn 12-14 Mk. Näheres in Verlag. 74582

### Stelle-Gesuch.

Zur Führung eines besseren Haushaltes sucht ein Fräul. mit besseren Zeugnissen Stellung, entweder in einem einzelnen Herrn oder in einem Witwen- mit Kindern Rheindammstr. 28. 75116

Eine tüchtige Kleidermädlerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N 4, 24, 2 Stod, vis-a-vis Zapfenfabrik. 75145

Fremde Dienstmädchen jeder Art such. u. find. g Stelle. 74441

Bureau Bar. O 5, 2. part.

Gut empfohlene händliche Frau sucht ein Bureau oder Laden zu reuigen. 74735

Adresse in der Expedition.

Ein anst. tücht. Mädch., welches büreau. fähig ist, sucht sof. Stelle. Am liebst. in Wirthschaft. N 5, Frau Ddr. J 7, 7b.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. H 10, 27, 2 St. 75009

Gr. Schenktaunne sucht Stelle. 74940

Trattierstr. 126, 2 St.

Bravo! 4 Mädchen, das etwas lochen kann u. Zimmerarbeit gut versteht, sucht sof. passende Stelle. P 5, 8, 3 St. Interch. 74956

Ein besseres tücht. Mädchen sucht Stelle in Kindern. Näheres D 2, 9, 2 Treppen. 75070

Eine Köchin sucht sofort Stelle in einer kleinen Familie. 75088

Zu erfr. P 8, 16a, 4 St.

### Stelle-Gesuch.

Zur Führung eines besseren Haushaltes sucht ein Fräul. mit guten Zeugnissen Stellung, entweder in einem einzelnen Herrn oder in einem Witwen- mit Kindern Rheindammstr. 28. 75116

Eine tüchtige Kleidermädlerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N 4, 24, 2 Stod, vis-a-vis Zapfenfabrik. 75145

Fremde Dienstmädchen jeder Art such. u. find. g Stelle. 74441

Bureau Bar. O 5, 2. part.

Gut empfohlene händliche Frau sucht ein Bureau oder Laden zu reuigen. 74735

Adresse in der Expedition.

Ein anst. tücht. Mädch., welches büreau. fähig ist, sucht sof. Stelle. Am liebst. in Wirthschaft. N 5, Frau Ddr. J 7, 7b.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. H 10, 27, 2 St. 75009

Gr. Schenktaunne sucht Stelle. 74940

Trattierstr. 126, 2 St.

Bravo! 4 Mädchen, das etwas lochen kann u. Zimmerarbeit gut versteht, sucht sof. passende Stelle. P 5, 8, 3 St. Interch. 74956

Ein besseres tücht. Mädchen sucht Stelle in Kindern. Näheres D 2, 9, 2 Treppen. 75070

Eine Köchin sucht sofort Stelle in einer kleinen Familie. 75088

Zu erfr. P 8, 16a, 4 St.

### Stelle-Gesuch.

Zur Führung eines besseren Haushaltes sucht ein Fräul. mit guten Zeugnissen Stellung, entweder in einem einzelnen Herrn oder in einem Witwen- mit Kindern Rheindammstr. 28. 75116

Eine tüchtige Kleidermädlerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N 4, 24, 2 Stod, vis-a-vis Zapfenfabrik. 75145

Fremde Dienstmädchen jeder Art such. u. find. g Stelle. 74441

Bureau Bar. O 5, 2. part.

Gut empfohlene händliche Frau sucht ein Bureau oder Laden zu reuigen. 74735

Adresse in der Expedition.

Ein anst. tücht. Mädch., welches büreau. fähig ist, sucht sof. Stelle. Am liebst. in Wirthschaft. N 5, Frau Ddr. J 7, 7b.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. H 10, 27, 2 St. 75009

Gr. Schenktaunne sucht Stelle. 74940

Trattierstr. 126, 2 St.

Bravo! 4 Mädchen, das etwas lochen kann u. Zimmerarbeit gut versteht, sucht sof. passende Stelle. P 5, 8, 3 St. Interch. 74956

Ein besseres tücht. Mädchen sucht Stelle in Kindern. Näheres D 2, 9, 2 Treppen. 75070

Eine Köchin sucht sofort Stelle in einer kleinen Familie. 75088

Zu erfr. P 8, 16a, 4 St.

### Stelle-Gesuch.

Zur Führung eines besseren Haushaltes sucht ein Fräul. mit guten Zeugnissen Stellung, entweder in einem einzelnen Herrn oder in einem Witwen- mit Kindern Rheindammstr. 28. 75116

Eine tüchtige Kleidermädlerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N 4, 24, 2 Stod, vis-a-vis Zapfenfabrik. 75145

Fremde Dienstmädchen jeder Art such. u. find. g Stelle. 74441

Bureau Bar. O 5, 2. part.

Gut empfohlene händliche Frau sucht ein Bureau oder Laden zu reuigen. 74735

Adresse in der Expedition.

Ein anst. tücht. Mädch., welches büreau. fähig ist, sucht sof. Stelle. Am liebst. in Wirthschaft. N 5, Frau Ddr. J 7, 7b.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. H 10, 27, 2 St. 75009

Gr. Schenktaunne sucht Stelle. 74940

Trattierstr. 126, 2 St.

Bravo! 4 Mädchen, das etwas lochen kann u. Zimmerarbeit gut versteht, sucht sof. passende Stelle. P 5, 8, 3 St. Interch. 74956

Ein besseres tücht. Mädchen sucht Stelle in Kindern. Näheres D 2, 9, 2 Treppen. 75070

Eine Köchin sucht sofort Stelle in einer kleinen Familie. 75088

Zu erfr. P 8, 16a, 4 St.

### Stelle-Gesuch.

Zur Führung eines besseren Haushaltes sucht ein Fräul. mit guten Zeugnissen Stellung, entweder in einem einzelnen Herrn oder in einem Witwen- mit Kindern Rheindammstr. 28. 75116

Eine tüchtige Kleidermädlerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N 4, 24, 2 Stod, vis-a-vis Zapfenfabrik. 75145

Fremde Dienstmädchen jeder Art such. u. find. g Stelle. 74441

Bureau Bar. O 5, 2. part.

Gut empfohlene händliche Frau sucht ein Bureau oder Laden zu reuigen. 74735

Adresse in der Expedition.

Ein anst. tücht. Mädch., welches büreau. fähig ist, sucht sof. Stelle. Am liebst. in Wirthschaft. N 5, Frau Ddr. J 7, 7b.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. H 10, 27, 2 St. 75009

Gr. Schenktaunne sucht Stelle. 74940

Trattierstr. 126, 2 St.

Bravo! 4 Mädchen, das etwas lochen kann u. Zimmerarbeit gut versteht, sucht sof. passende Stelle. P 5, 8, 3 St. Interch. 74956

Ein besseres tücht. Mädchen sucht Stelle in Kindern. Näheres D 2, 9, 2 Treppen. 75070

Eine Köchin sucht sofort Stelle in einer kleinen Familie. 75088

Zu erfr. P 8, 16a, 4 St.

### Stelle-Gesuch.

Zur Führung eines besseren Haushaltes sucht ein Fräul. mit guten Zeugnissen Stellung, entweder in einem einzelnen Herrn oder in einem Witwen- mit Kindern Rheindammstr. 28. 75116

Eine tüchtige Kleidermädlerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N 4, 24, 2 Stod, vis-a-vis Zapfenfabrik. 75145

Fremde Dienstmädchen jeder Art such. u. find. g Stelle. 74441

Bureau Bar. O 5, 2. part.

Gut empfohlene händliche Frau sucht ein Bureau oder Laden zu reuigen. 74735

Adresse in der Expedition.

Ein anst. tücht. Mädch., welches büreau. fähig ist, sucht sof. Stelle. Am liebst. in Wirthschaft. N 5, Frau Ddr. J 7, 7b.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. H 10, 27, 2 St. 75009

Gr. Schenktaunne sucht Stelle. 74940

Trattierstr. 126, 2 St.

Bravo! 4 Mädchen, das etwas lochen kann u. Zimmerarbeit gut versteht, sucht sof. passende Stelle. P 5, 8, 3 St. Interch. 74956

Ein besseres tücht. Mädchen sucht Stelle in Kindern. Näheres D 2, 9, 2 Treppen. 75070

Eine Köchin sucht sofort Stelle in einer kleinen Familie. 75088

Zu erfr. P 8, 16a, 4 St.

### Stelle-Gesuch.

Zur Führung eines besseren Haushaltes sucht ein Fräul. mit guten Zeugnissen Stellung, entweder in einem einzelnen Herrn oder in einem Witwen- mit Kindern Rheindammstr. 28. 75116

Eine tüchtige Kleidermädlerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N 4, 24, 2 Stod, vis-a-vis Zapfenfabrik. 75145

Fremde Dienstmädchen jeder Art such. u. find. g Stelle. 74441

Bureau Bar. O 5, 2. part.

Gut empfohlene händliche Frau sucht ein Bureau oder Laden zu reuigen. 74735

Adresse in der Expedition.

Ein anst. tücht. Mädch., welches büreau. fähig ist, sucht sof. Stelle. Am liebst. in Wirthschaft. N 5, Frau Ddr. J 7, 7b.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. H 10, 27, 2 St. 75009

Gr. Schenktaunne sucht Stelle. 74940

Trattierstr. 126, 2 St.

Bravo! 4 Mädchen, das etwas lochen kann u. Zimmerarbeit gut versteht, sucht sof. passende Stelle. P 5, 8, 3 St. Interch. 74956

Ein besseres tücht. Mädchen sucht Stelle in Kindern. Näheres D 2, 9, 2 Treppen. 75070

Eine Köchin sucht sofort Stelle in einer kleinen Familie. 75088

Zu erfr. P 8, 16a, 4 St.

### Stelle-Gesuch.

Zur Führung eines besseren Haushaltes sucht ein Fräul. mit guten Zeugnissen Stellung, entweder in einem einzelnen Herrn oder in einem Witwen- mit Kindern Rheindammstr. 28. 75116

Eine tüchtige Kleidermädlerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N 4, 24, 2 Stod, vis-a-vis Zapfenfabrik. 75145

Fremde Dienstmädchen jeder Art such. u. find. g Stelle. 74441

Bureau Bar. O 5, 2. part.

Gut empfohlene händliche Frau sucht ein Bureau oder Laden zu reuigen. 74735

Adresse in der Expedition.

Ein anst. tücht. Mädch., welches büreau. fähig ist, sucht sof. Stelle. Am liebst. in Wirthschaft. N 5, Frau Ddr. J 7, 7b.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. H 10, 27, 2 St. 75009

Gr. Schenktaunne sucht Stelle. 74940

Trattierstr. 126, 2 St.

Bravo! 4 Mädchen, das etwas lochen kann u. Zimmerarbeit gut versteht, sucht sof. passende Stelle. P 5, 8, 3 St. Interch. 74956

Ein besseres tücht. Mädchen sucht Stelle in Kindern. Näheres D 2, 9, 2 Treppen. 75070

Eine Köchin sucht sofort Stelle in einer kleinen Familie. 75088

Zu erfr. P 8, 16a, 4 St.

In reinwollenen, besonders soliden

# Winterflanellen

ist eine sehr schöne Auswahl eingetroffen und empfehle ich:

**Lama**, glatt, gestreift, carrirt, sowie mit Saquard-Dessins

für einfache, gebiegene & elegante

## Hauskleider und Morgenröcke

ferner **Velours & Lama** für

## Unterröcke

in allen Ausführungen.

75036

# J. Gross Nachf.

F 2, 6. (Inh.: F. J. Stetter) am Markt.

### Magazine

- B 2, 6** 10 Räume, Magazin od. Werkst. i. v. 73318
- C 7, 12** Magazin u. Comptoir per sofort zu verm. Näh. Bureau L 10, 38. 70798
- F 3, 13** 1 schön, helles Parterre u. Keller zu verm. Näh. Bureau L 10, 38. 74418
- K 3** Näh. G 2, 18. parterre.

### Weinkeller

zu vermieten. C 4, 1. 74427

### Gewerbe- oder Lagerplätze

Anfang der Kaiserstraße (Nr. 42-44) der Quadranten 20 Bq. zu verm. Näh. U 6, 19, 3. St. rechts und U 1, 12, 2. St.

### Läden

- C 3, 3** part., Bureau fol. od. spät. zu verm. 74900
- C 8, 8** Comptoir zu vermieten. 74776
- D 7, 20** Wägerei fol. zu verm. Näh. U 6, 19. 75152
- H 9, 14a** ein Laden u. od. ohne Wohnung zu vermieten. 72583
- O 5, 5** Strohmatt, Laden u. Wohn. fol. best. zu verm. Näh. O 4, 7, 2. St. 73832
- Q 2, 22** 1 Laden mit einem Schaufenster, für jedes Geschäft passend, zu verm. Näheres 3. St. 73011
- U 5, 24** Laden mit 3 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 73491
- Ein fl. Comptoir billig zu vermieten. Näh. im Verlag. 73139
- In bester Geschäftslage ist ein Laden, in welchem seit Jahren mit bestem Erfolg eine Refinerie betrieben wurde, anderweit zu vermieten. 73464
- Näh. Schwefelgasse 18a, 3. St. Saam. 73464

### Schöner Etladen

seither Wurstwarenhandel mit Einrichtung u. Wohn. preisw. zu v. Näh. U 2, 2. Trepp. 74252

Bureau event. mit kleinem Magazin fol. zu v. 73681

Näh. U 6, 14. (Bureau).

Ein Laden mit oder ohne Wohnung, zu jedem Geschäft geeignet zu verm. 74352

Näh. G 8, 17, 2. Stod.

Ein nachweislich gutgehendes Speisegeschäft, mit 50 Jähr. Rich. Umsatz pro Tag, ist sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition ds. Bl. 75135

### Zu vermieten

- A 3, 8** part., 4 Zimmer, Garberode, Küche u. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres O 7, 25, Comptoir, im Hofe. 75026
- B 7, 1** Etladen a. Stadtpart., 8. Stod., 6 Zimmer, Balkon, Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod. 75182
- B 7, 12** 2. Stod., 4-5 Zim. als Wohnung oder Bureau zu vermieten. 75123
- C 3, 20** (am Schillerpl.) 2 3. St. Wohnung 4 Zim., Küche u. Zubeh. halber fol. i. v. Näh. Dorfplatz. 74303
- D 5, 15** Zeughauspl., der 2. Stod., 6 Zim. nebst Zubehör, sofort best. zu v. Näheres im 3. Stod. 69428
- D 7, 11** 4. St., schöne Wohn. per 15. Nov. zu vermieten. Näheres bei Wilh. u. Friedr. Kuhn, D. 3, 15. 74122
- D 7, 20** 5 Zim., Küche und 1 Zim. i. v. 75158

### E 8, 12

2 Zim. u. Küche zu verm. 74950

**F 3, 13** 2. Stod., schöne 2 Wohnung, 6 Zim. mit vollständigem Zubeh. zu vermieten. Su. erfragen Comptoir 2. März. 74591

**F 4, 18** 2 Gaupenzimmer zu vermieten. Näheres S. Linz. G 8, 20b. 74422

**F 7, 11** abgechl. Wohn. 3 Zim., Küche u. Zub. i. v. 74104

**F 7, 21** leerer Zim. an einzelne Person zu verm. 74105

**F 7, 26** (Ringstr.) hochparterre-Wohnung auch zu Bureau geeignet zu vermieten. Su. erfragen im Comptoir im Hofe. 68296

**F 8, 14b** 4 St., 2 3. u. Küche fol. od. später zu v. 74225

**G 2, 8** 3. St. leere Zimmer zu vermieten. 74222

**G 2, 13** 1 Wohn. a. ruh. Seite i. v. Näh. part. 72772

**G 2, 13** 1 Zimmer u. Küche. 2. Stod., 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. part. 74414

**G 3, 11a** 2. St., 1 Zim., 1 K., 2. u. Küche i. v. 74956

**G 4, 17** 1 leerer Part. 2 Zim. - sofort zu vermieten. 74270

**G 4, 21** 3. Stod., 1 kleine Wohnung sofort zu vermieten. 73984

**G 5, 5** abgechl. Wohnung, 5 Zim., Küche u. Zubeh. neu hergerichtet, (28 W. monatlich) per fol. zu vermieten. 74023

**G 5, 17** 1. Bordstr., schöne 2 Part.-Wohn. Dinterbau, 2 kleinere Wohnungen zu verm. Näh. K 4, 23. 74390

**G 7, 4** 2 Zim. u. Küche, abgechl. zu v. 71528

**G 7, 12** 2. Zim., 1 Küche zu verm. Su. erfr. 2. St. 75017

**G 7, 12** 1 Zim. u. Küche i. v. 2. Näh. Laden. 74954

**G 7, 15** Mansarden-Wohnung an kleine ruhige Familie zu v. 72222

**G 7, 31** Neubau, 3 Zimmer, Küche, Garberode u. Hofst. zu v. Näh. 2. St. 74011

**G 7, 32** 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 75181

**G 8, 19** 2 Zim. u. Küche fol. i. v. 75056

**G 8, 25** 3 Zim. u. Küche i. v. Näh. 2. St. 74110

**H 4, 9** 2. St., schöne Wohn. zu vermieten. 74942

**H 4, 30** 4 Stod., 3 Zimmer, Küche, auf 15. Okt. zu vermieten. 73393

**H 7, 8** 2 Zimmer u. Küche zu verm. 74742

**H 8, 23** schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör pr. sofort zu vermieten. 70070

Näheres H 8, 22, 2. Stod.

**H 8, 23** sch. Gaupenzimm., Küche u. allem Zubeh. v. fol. zu v. Näh. parterre. 71040

**H 9, 14a** 1 Zimmer u. Küche und 2 Zimmer und Küche fol. zu vermieten. 72582

**H 9, 24** Neubau, mehrere größere u. kleinere Wohnungen zu verm. 74391

**H 9, 30** 2. Stod., 5 Zim., Badestimmer, Küche u. allem Zubeh. v. fol. zu v. Näh. parterre. 71040

**H 10, 5** 2. St., Teilendau, 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß zu vermieten 74453

**J 1, 17** 2. St. billige Wohn. fol. zu verm. 74437

**J 2, 3** 1 gr. Zim. u. Küche an 1 od. 2 Personen zu verm. Näh. 2. Stod. 74196

### J 3, 5b

eine kleine Wohn. zu verm. 74958

**J 3, 22** part., 2 Zim., Küche u. H. Magazin zu verm. Näh. 2. Stod. 74450

**J 3, 34** 2 St., 2 3. u. Küche i. v. Näh. Lab. 75008

**J 5, 13** 2. St., 2 Zim. und Küche i. v. 74194

**K 1, 3** zwei elegante, große Zimmer u. 2. Stod. an anst. Person oder Dame zu vermieten. 73247

**K 1, 6** Breitestr., part.-Wohn., 4-5 Zimmer nebst Zubeh. zu verm. 70967

Näheres im 2. Stod.

**K 1, 7** 4. St., 3 Z., Alton, A. fol. an H. Fam. zu v. 73873

**K 4, 4** 3. Stod., 10. Wohnung 7 Zim. nebst Zubeh. bill. zu verm. Näh. part. 72846

**K 4, 16** 1 leerer Zimmer zu vermieten. 74768

**L 2, 10** 1 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zim., Badestim. u. Zubeh. sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näheres 3. Stod. 73835

**L 13, 1** elegante Balle-Str., 7 Zimmer, Badestim. u. Zubeh. wegen plötzlichem Umzug sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres 3. Stod. 73835

**M 2, 18** 2 St., 2 oder 3 Zimmer nebst Zubeh. sofort zu verm. 70053

**N 3, 13** 2. St., 1 sch. Wohn. 5-6 Zim. u. Zub. fol. od. spät best. zu verm. 74981

Näheres Lattenfallstr. 9.

**N 3, 13a** 2 Zim. u. Küche fol. i. v. 74982

Näheres Lattenfallstr. 9.

**O 5, 5** Strohmatt, über 3. St., Wohn., 5 Zim., Küche u. fol. best. 75143

### Zu vermieten:

Auf 15. Oktober eine hübsche u. neuhergerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Küche, 3. Stod. an ruhige Leute zu vermieten. 73974

L 11, 2.

### Louisenring.

Abgeschlossene Wohnungen, part. 4 Zimmer, 2, 3 u. 4. Stod. 5 Zimmer, Badestimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 74071

Näheres K 4, 12, 2. St.

Friedrichsring 40. 2. Oberer Wohnung mit Zubeh. und 1 Bureau mit Lagerraum zu vermieten. 72853

Abgeschlossene Wohnungen von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. K 4, 12, 2. St. 73249

1 Zimmer u. Küche u. v. Su. erfragen bei G. Schadt, H. 3, 33 im Hof. 74974

Am Schillerplatz sch. Wohn. 4 Zimmer und Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres C 3, 20, 1. Tr. hoch. 75012

Helles Galleriezimmer billig zu verm. Näh. im Verl. 74927

Zwei schöne leere, nebeneinander gehende Zimmer zu verm. Näh. D 7, 16, 3. St. 74924

Gonardstraße Nr. 24, 5. St., eine kleine Wohn. zu v. 75131

### Möbli. Zimmer

- A 2, 1** am Schloss, ein hübsch möbli. großes Parterrezimmer zu verm. 75158
- A 3, 8** gegenüber dem Comptoir, 2 Tr., möbli. Zim. mit Pension fol. i. v. 75117
- B 5, 14** 1 h. ein. möbli. Part.-Zim. zu verm. 73140
- B 5, 19** 2. St., 1 gut möbli. u. ein. möbli. Zim. zu vermieten. 74419
- B 6, 20** part., 1 gut möbli. Zim. fol. i. v. 74009
- C 4, 3** ein gut möbli. Zimmer zu verm. 74748
- C 4, 19** 1 möbli. Part.-Zim. zu verm. 74803
- C 7, 15** 3 Tr., 1 gut möbli. Zim. bill. zu v. 74772
- C 7, 15** hochparterre, 2 möbli. Zim. mit Ausf. auf den Park zu v. 67693
- D 2, 1** 8. St., möbli. Zim. m. Pens. i. v. 74121
- D 3, 4** 2 Zim. u. 1 Eingang mit ob. ohne Pension sofort od. 15. Okt. zu v. 74225
- D 3, 11** 2 Zim., ein möbli. Parterrezimmer, in best. Parterrezimmer zu verm. 75088
- D 4, 5** 3. St., ein möbli. Zim. bis 1. Nov. zu v. 71022
- D 4, 7** 1 Tr., 1 möbli. Zim. fol. zu verm. 75170
- D 4, 9** Planke, 2. St., ein gut möbli. Zim. fol. zu vermieten. 73992
- D 5, 15** 2. St., ein möbli. Zim. nebst Küche, auch als Wohn. u. Schlafzim. fol. zu verm. 73975
- D 6, 2** 1 gut möbli. Zimmer fol. zu verm. 74401
- D 6, 13** 3. St., 1 schön möbli. Zim. u. d. Str., fol. i. v. 74790
- D 7, 17** 1. St., ein möbli. Zim. fol. zu v. 75096
- D 7, 19** ein eroll., schön möbli. Part.-Zimmer sofort billig zu vermieten. 75121

- T 6, 14** 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. 3. Stod. 74214
- U 1, 1** 1. St., 4. St., 1 Zim. u. Küche billig zu v. Näh. Comptoir-Laden. 74774
- U 2, 2** eleg. abgechl. Wohn. 2 Zim., Kammer und Küche zu verm. Näh. 2. Tr. 74611
- U 2, 3** Friedrichsring, 10. Wohn., 2 od. 3 Zim. u. Zub. zu vermieten. Näheres 1 Trepp. links. 72792
- U 5, 3** 4. St., Zim. u. Küche fol. i. v. Näh. 2. St. 73973
- U 5, 13** Ringstr., 2. St., 8 Zimmer u. d. schönsten auf die Straße gehend, ganz oder getheilt zu verm. 74556
- U 5, 19** 2 hübsche Parterrezimmer, Küche u. Magdzimmer zu verm. Näh. U 6, 9, 2. St. 73835
- U 6, 12** (Friedrichsring) eleg. 2. St. (Bel-Etage) 7 Zim., Küche, Badestim., Magdka. u. per fol. zu verm. Näh. U 6, 14 (Bureau). 72325
- U 6, 27** 2. St., schöne Wohn. 4 Zim., Küche u. Zub. sofort billig zu verm. 74422
- U 6, 27** 2 Zim. und Küche u. d. Straße gehend billig zu verm. 74428
- Friedrichsring 40, 4. Stod., 8 schöne Zim. u. mit Abchl. fol. 2 Part.-Zim. und Küche, Seitenb. an zwei Teute zu verm. 74197
- Lattenfallstr. Nr. 27. 1. St. abgechl. Wohn. 3 sch. Zim., Küche, Badestim. u. sonst. Zub. fol. od. später zu v. Näh. 2. St. 74239
- Große Werderstraße No. 29. 2 Zimmer u. Küche zu verm. 74002
- Zeddenheimerstraße 50. Schöne Wohn., 3 Zim. u. Zub. auf 1. November zu verm. 74572
- Gonardstraße 17, mehrere h. u. gr. Wohn. zu verm. 74551

- E 2, 11** Vorderhaus, 3 Tr., ein schön möbli. Zim. zu vermieten. 73808
- E 4, 9** 2. St., gegenüber dem Bahnhof, 1 möbli. Zimmer zu vermieten. 75128
- E 8, 10** 4. Stod., 1 sch. möbli. Zim. zu v. 75175
- F 4, 9** 1. Stiege hoch, ein gut möbli. Zim. u. v. 73998
- F 5, 10** 3. St., ein gut möbli. Zim. ev. mit Clavierbenützung zu verm. 75120
- F 5, 15** 2 Tr., 1 gut möbli. Zim. zu v. 74700
- F 7, 16** 2. St., ein gut möbli. Zimmer auf die Straße gehend fol. zu verm. 73875
- F 7, 21** eleg. möbli. Part.-Zim. zu verm. 74106
- F 8, 14** 1. St., ein möbli. Part.-Zim. zu v. 73135
- G 2, 8** 3. St., gut möbli. Zimmer zu verm. 74221
- G 2, 11** ohne Pens. i. v. 75132
- G 5, 7** 2 Tr., gr. sch. möbli. Zimmer, auf d. Str. geh., an 1 oder 2 Herren mit ob. ohne Pension zu v. 75011
- G 5, 17** 1 Tr. h., 1 schön möbli. Zim. a. v. 75196
- Str. geh. mittl. Ringstr. i. v. 75196
- G 6, 15** 1 sch. möbli. Part.-Zim. u. d. d. v. 74404
- G 6, 15** 1 gut möbli. Zim. ev. 2. Stod. a. v. Str. geh. zu vermieten. 72776
- G 7, 1a** 3. St., 1 gut möbli. Zim. zu v. 74091
- G 7, 10** 2. St., 1 gut möbli. Zimmer mit Kaffee (Preis 12. 16) zu verm. 76079
- G 7, 17** 1 möbli. Part.-Zim. zu vermieten. 74094
- G 8, 14** 4. St. links, ein gut möbli. Zim. m. od. ohne Pension fol. zu v. 74588
- G 8, 25** 2 Tr. hoch, ein gut möbli. Zim. an 1 od. 2 Herren zu verm. 74575
- G 8, 26** 2 Tr., 1 sch. möbli. Zim. f. 1 od. 2 Herren sofort billig zu verm. 74282
- H 1, 1** Breitestr., 2 Tr., 1 gut möbli. 3. bil. i. v. 75050
- H 2, 7** 1 möbli. Zim. i. v. 2. Näh. part. 74487
- H 2, 9** 3 Tr., 1 gut möbli. Zim. i. v. Näh. Köhler. 74664
- H 7, 5c** 2. St., möbli. Zim. m. 2 Betten zu v. 74222
- H 7, 7** 3. Stod., 2 g. möbli. Zim. zu v. 72989
- H 7, 7** 4. Stod., 1 sch. groß. Zim. a. d. Str. geh. zu v. Näh. Wirthschaft. 72940
- H 8, 38** 2. St., eleg. möbli. Zim. zu verm. 74598
- J 5, 4** 2 Tr., gut möbli. Zim. fol. zu verm. 74761
- 1 sch. möbli. Part.-Zim. zu verm. 74911
- K 3, 13** 4. Stod., 1 sch. möbli. Zim. an fol. Herrn oder Dame per 1. November bei ruh. Familie zu verm. 75151
- K 4, 7** ein gut möbli. Part.-Zim. zu verm. 74014
- K 4, 13** Ringstraße, part. 2. sch. möbli. Wohn. u. Schlafzim. per fol. zu v. 72773
- L 2, 4** 2 schön möbli. Zim. an 1 Herrn zu v. 75688
- L 14, 2** 2 Tr., ung. fröh. gut möbli. Zim. bil. i. v. 75011
- L 15, 2a** 3. Stod. rechts, 1 ein. möbli. Zimmern zu vermieten. 75115
- L 15, 8** 3 Trepp., Nähe des Hauptbahnh., gut möbli. Zim. an 1-2 bes. Herren mit ob. ohne Pens. zu v. 73983
- L 15, 13** 3. St., nächster Nähe des Bahnhofs, 1 sch. möbli. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 74425
- M 2, 15** part., möbli. Wohn- und Schlafzimmer u. ein ein. möbli. Zimmer fol. zu vermieten. 74262
- M 2, 18** 1 möbli. Part.-Zim. in den Hof gehend, zu vermieten. 74227
- M 5, 10** 3. St., 1 kleines möbli. Zim. zu verm. 75038
- M 5, 11** 2 Trepp., 1 gut möbli. Zim. zu verm. 72765
- N 2, 6** Parapet., 3 Tr., 1 möbli. 3. v. 74180
- N 3, 3** 3. St., möbli. Zim. pr. 1. Nov. i. v. 75184
- N 3, 18** 1 Tr., 1 sch. möbli. Zim. i. v. 74398
- N 4, 6** 3. St., schönes, möbli. Zim. fol. i. v. 74566
- N 4, 21** 1 sch. möbli. Part.-Zim. fol. zu verm. 74211
- N 6, 6** 1 gut möbli. Zimmer 2 zu verm. 74766
- P 4, 2** 1 schön möbli. Zim. an 1 bes. Hen. i. v. Näh. Weinhausant. 68512
- P 5, 15 16** 1 Tr. links, ein schön möbli. Zim. mit Pension zu verm. 75144
- P 6, 22** 3. St., 1 möbli. 3. v. 75094
- P 7, 15** Nähe d. Kaiserth., mol. Zim., auf d. Str. geh. fol. od. per 15. Okt. zu verm. 74560
- Q 1, 7** Breitestr., möbli. Zim. und getheilt, in einem bes. Hause gleich zu verm. 73969
- Q 4, 20** 3 Zim., 1 sch. möbli. Zimmer u. v. 74941

- Q 5, 14** 3. St., schön möbli. Zim. zu v. Preis 73994
- Q 7, 20** 4. St., 1 gut möbli. Zim. fol. i. v. 75129
- R 1, 14** ein schön möbliertes Part.-Zim. mit sep. Eingang an bes. Herrn i. v. 74134
- R 4, 14** ein gut möbli. Part.-Zim. zu verm. 75082
- R 7, 6** 1. Stiege h., 1 gr. sch. möbli. Zim. i. v. 73121
- S 2, 4** II., 1 gut möbli. Zim. mit 2 Betten zu vermieten. 75014
- S 3, 2** 1. Stod., 1. möbli. 3. Zim. zu v. 74204
- S 4, 18** 3. Stod., ein möbli. Zimmer sofort zu vermieten. 74213
- S 4, 23** 2. St. links, 1 gutmöbli. Zimmer mit ob. ohne Pension fol. billig zu v. 74103
- T 1, 13** 3. St. rechts, ein gut möbli. Zim. i. v. 74134
- T 1, 13** 2 Treppen links, möbli. Zim. zu verm. 74020
- T 1, 13** 2 Tr. links, fein möbli. Zim. zu v. 75128
- T 2, 17 18** 2. Stod., ein großes, schön möbli. Zim. fol. zu verm. 75097
- T 2, 21** 2. Stod., 2 schön möbliertes Zimmer (Wohn. u. Schlafzim.) an 1 oder 2 Herren zu verm. 74609
- T 5, 14** 1 einf. möbli. Zim., mit ob. ohne Pension oder Dame sofort zu verm. 74907
- T 6, 25** (Friedrichsring) 12 Tr., ein schön möbli. Zim. mit gut Pension fol. zu v. 74222
- U 1, 9** 1 sch. möbli. Zim. zu verm. 75048
- U 2, 3** 2. St., ein gut möbli. Zim. zu verm. 74589
- U 4, 12** 2. St. links, 1 g. möbli. Zim. zu v. 74212
- U 4, 16** Ringstraße, 2. St., ein fein möbliertes Zimmer zu verm. 74546
- U 5, 8** 3. St., einfach möbli. Zim. zu verm. 74576
- U 5, 27** fein möbli. Part.-Zim. bil. i. v. 75106
- U 5, 27** 2 Tr., 1 fein möbli. Zim. sofort oder später billig zu verm. 74410
- U 6, 8** Ringstr., 1 Trepp., 1 od. 2 gut möbli. Zim. sofort od. später event. mit Pension zu verm. 74242
- Zeddenheimerstraße 31, 4. St.** möbli. Zimmer billig zu v. 74240
- Zeddenheimerstraße 28, 2. St.** 1 möbli. Zim. m. 2 Pension a. d. Str. geh., fol. bil. zu v. 74402
- Berderstr. 7, 2. St. links,** 1 gut möbli. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 74009
- Ein gut möbli. Zimmer preiswürdig zu verm. Näh. Lattenfallstraße 23, 4. Stod. 74777
- Lattenfallstr. 24, 2 Tr. hoch, 1 möbli. Zim. zu v. 73991
- Kaiserling 16, 1 freundl. gut möbli. Zim. an einen fol. Herrn fehl. zu verm. 75128
- 2 schöne Zim. an einen einzelnen Herrn zu verm. Näheres 75174 S 1, 5, Breitestr.

Schön möbli. Wohn- und Schlafzimmer per fol. i. v. zu verm. event. auch früher. Näheres Bismarckplatz 21, 4. Stod. 67190

In der Nähe des Bahnhofs (gelunde Lage) ein gut möbli. Zimmer preisw. zu verm. 74823

Näh. Gonardstraße 15b, 4. St.

Im Schloss ein hübsch möbli. Zimmer an 1 soliden Herrn zu vermieten. Näh. im Verl. 74192

### (Schlafstellen.)

- G 5, 14** 3. Stod., eine bessere Schlafstelle u. 75127
- H 10, 7** Nordstr. 2. St., 2 gute Schlafstellen i. v. 74249
- J 2, 15a** 4. St., 1 sch. Schlafstelle zu v. 75197
- K 2, 30** 3. St., 1 sch. Schlafstelle fol. i. v. 74691
- Q 4, 19** schöne Schlafstelle zu verm. 74759
- Mittelstraße 53, 3. St., 2 gute Schlafstellen zu verm. 74768

### Kost und Logis

- F 3, 8** 3. St., Kost u. Logis i. d. 40 pr. Bl. i. v. 74222
- G 7, 1b** 2. St., Kost u. Logis zu verm. 74084
- F 5, 3** fol. ganze Pension für 45 Mark. 74588
- F 5, 5** 2 unabhängige Teute erhalten Kost und Logis. 75010
- G 7, 31a** parterre, Kost und Logis. 75090
- H 7, 5** 3. St., Kost u. Logis. 74676
- V 1, 21** 2. Stod können noch einige Herren guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch erhalten. 74764
- 3-3 Teilnehmer an gutem bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch. 74891
- Bangstraße 13, 1 Tr. hoch.

Kaufmännischer Verein Mannheim

(Mitglied des Deutschen Vortrags-Verbandes).

Programm

Vorträge im Winterhalbjahr 1895-96.

- 1. Dienstag, 3. Okt. 1895 Herr Prof. Dr. Feig Schulze, Dresden
2. " 22. " " Prof. Dr. E. Gehd, Heidelberg
3. " 5. Nov. " " Prof. Dr. Max G. Zimmermann, Bonn-Godesberg
4. " 12. " " Fräulein Ernst Lerdach, Wien
5. " 19. " " Herr Franz Kühn, Dozent für Akrotonomie an der Humboldt-Akademie Berlin
6. " 26. " " Consul Ernst von Hesse-Warsaga, Ungern
7. " 10. Dez. " Schriftsteller Dr. Ludwig Fulda, Berlin
8. Donnerst. 13. " " Prof. Dr. H. Herzner, Karlsruhe
9. Dienstag, 7. Jan. 1896 " Dr. Jul. Molat, Cassel
10. " 21. " " Prof. Dr. C. Gothein, Bonn
11. Freitag, 31. " " Dr. phil. Eugen Kühnemann, Würzburg
12. Dienstag, 11. Febr. " Theater-Director Max Oppmar, Hanau
13. " 25. " " Prof. Dr. C. Vesper, Heidelberg
14. " 8. März " Prof. Dr. Max Haushofer, München
15. " 17. " " Prof. Dr. Friedrich Jodl, Prag

Die Vorträge 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 14, 15 finden im „Saalbau“, 8-10, 13 im „Casino-Saal“ statt und beginnen Punkt 8 1/2 Uhr Abends.

Etwaige Veränderungen behalten wir uns vor.

Für sämtliche Mitglieder sind die Legitimationskarten (Quittungen des laufenden Quartals) als Eintrittskarten zu den Vorträgen gültig.

Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. Die Saalthüren werden Punkt 8 1/2 Uhr geschlossen. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Verlorene Karten werden nicht ersetzt. Kinder sind vom Besuche der Vorträge ausgeschlossen.

Mannheim, im September 1895.

Der Vorstand.

Mittheilung.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß sämtliche Neuheiten für

Herbst und Winter 1895/96

eingetroffen sind. Noch niemals war mein Lager in solch reichhaltiger Auswahl und mit solch hervorragend aparten Neuheiten besetzt.

Damenmäntel-Confection

ausgestattet wie in dieser Saison. Es dürfte von Interesse sein, meine Ausstellungen (in 5 Schaufenstern) zu besichtigen.

F 1, 10 Marktstr. Sophie Link F 1, 10 Marktstr. Mannheims grösstes Etablissement für Damenmäntel.

Geschäftsveränderung und Empfehlung!

Hiermit mache dem tit. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich an hiesiger Place Q 2, 22 eine

Fabrik zur Herstellung feiner Parfumerien

(Großes Lager in Toilettegegenständen jeder Art) errichtet habe.

Durch meine langjährige Thätigkeit in Herstellung und Fabrikation in meiner Branche, bin ich im Stande den weitgehendsten Ansprüchen bei billigst gestellten Preisen zu genügen.

Da ich mit dem Heutigen mein bisher betriebenes Friseur-Geschäft aufgabe, so statte ich hiermit meinen bisherigen Geschäftsgenossen für das mir erwiesene Wohlwollen meinen besten Dank ab. Für die ausgegebenen und noch nicht aufgebrauchten Abonnements werden die Beträge zurückerstattet.

Ad. Arras

Q 2, 22 Fabrik zur Herstellung feiner Parfumerien. Q 2, 22.

MAGGI'S Nuppenwürze ist frisch eingetroffen bei Friedrich Becker, G 2, 2, D 4, 1. Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfg werden zu 45 Pfg und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pfg mit Maggi's Nuppenwürze nachgefüllt.

Alle Sorten la. Kohlen, Holz und Brikets liefert zu billigsten Tagespreisen Berthold Fuhs, G 8, 11.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau Marie Deeger geb. Schmidt etwas zu leihen oder zu borgen indem ich keine Haftung leiste. Franz Sieger, Schieferdecker.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830. Versicherungsbestand: 63100 Personen und 142 Millionen Mark Versicherungssumme. Vermögen: 128 Millionen Mark. Gezahlte Versicherungssummen: 88 Millionen Mark. Dividende an die Versicherten für 1895 42% der ordentlichen Jahresbeiträge.

Alex. Osterhaus B 7, 12. Altschul & Sohn O 6, 3/4.

Billigste Bezugsquelle für Damenconfection.

D 2, 1a. Café Imperial. D 2, 1a. Zur Saison sind eingetroffen: Ein großer Posten elegante, fertige wollene Damenkleider (schon von 10 Mark an), Balltoiletten in Wolle u. Seide, elegante Morgenröcke, Seiden-, Sammt- und Wollblousen, hochmoderne Winterjackets, Capes, Unterröcke etc. 74854 Stets große Auswahl in fertigen Trauerkleidern. D 2, 1a, Laden, Café Imperial. D 2, 1a.

Grosse Auswahl Pianinos Flügel Harmoniums (neu u. gebraucht) in Kauf, Miete u. Tausch bei A. Donecker, B 1, 4. Oelgemälde.

Gänsefedern 60 Pfg. neue (großere) u. alte Gänsefedern, 10 bis 12 Stücken von der Gans mit 10 mit allen Zäumen etc. 73104 Gustav Lauth, Berlin S., Brunnstr. 46. Besondere nicht berecht. Viel Anerkennungsbriefe. 63659

Comptoir-Einrichtungen neu und gebraucht, eichen und tannen, Cassafchränke, Comptoirabschlüsse billig! 63529 Daniel Aberle, G 8, 19.

J. Menzner, D 6, 13 empfiehlt sich im Aufsuchen von Erdereisen, im Stechen von Gold-, Silber- u. Platinadern. 74290

Café-Restaurant Z. weissen Lamm W. Mechler, H 1 Nr. 4. Glasweisser Aussehnk feinstes, alter, garantiert reiner Weine Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacrimae Christi, Portwein, roth u. weiss aus der spanischen Wein-gross-Handlung 74314 Vinador. Director Import.

Wahlbacher Kartoffel billige Preise, Ia. Qualität. Bestellungen für Winter bitte zeitlich aufzugeben. Broden stehen zu Diensten. 72908 Emanuel Strauß, H 7, 22. Dem Wahlen u. Wahlen wird angenommen, prompt und billig abgeliefert. H 1, 5. 74199 Kugelbahn noch einige Klende zu vergeben. 74226 Schwabingerstr. 46. Besuchen Sie unbedingt meine neue Gartenschänke, über Rinderböden (H. Baumli) Porto 20 Pfg. 67299 G. Ockmann, Magdeburg.

Porzellan-Ofen- u. Herde-Lager, K 2, 22 empfiehlt die best anerkannten Porzellanöfen mit Dauerbrand für jedes Brennmaterial, sowie seine best konstruirten Herde, vorzüglich zum Baden, Umgeben schön heizender Öfen unter Garantie für bessere Heizung. Größte Auswahl in Porzellanplatten für Wandbekleidung zu Küchen und Weggerladen etc. Ansehen derselben billig! V. Sax, Töpfermeister, K 2, 22. Reparaturen prompt und billig. Nächste Verloosungen: Darmstädter Pferde-Lotterie, Ziehung 16. Oktober, Goldsteiner Pferde-Lotterie, " 17. Berliner Pferde-Lotterie, " 8. Novbr. Straßburger Pferde-Lotterie, " 15. Loos à 1 Mark, Blednerbäuer Rabatt, 74991 empfiehlt Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.

Wollen Sie schön werden? Waschen Sie sich mit Doering's Seife mit der EULE. Sie ist die beste Seife der Welt? Wollen Sie schön bleiben? Benutzen Sie zur Toilette ausschließlich Doering's Seife mit der EULE. Daraus haben Sie die besten, käuflich à 40 Pfg. überall.

LUNGE und HALS Kräuter-Thee Russ. Knötchen (Polygonum) ist das vorzüglichste Hausmittel bei allen Erkrankungen der Lunge. Dieses in seiner Wirksamkeit einzig dastehende Kraut gedeiht nur in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht. Wer daher an Phthisis, Luftröhren-(Bronchial)-Katarth, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, unentgeltlich aber derjenige, welcher den Keim zur Lungenschwindsucht in sich vernichtet, verlange und bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher recht in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz erhältlich ist. Brochüren mit ausführlichen Anweisungen und Attesten gratis. Herrn C. Weidemann in Liebenburg a. Harz. Seien Sie so freundlich und schicken mir baldigst per Postnachnahme 8 Post-Teils Briefe. Erreche mich hiermit sehr dankend und zufrieden über den besten aus, weil er meiner in den letzten Tagen liegenden Tochter geholfen hat. Habe ihn nun meinem Nachbar empfohlen, der mich hat an Sie zu schreiben. Bedna, den 26. 8. 95. Rätungssohl bei Halle a. Saale. Carl Schwarz, Feldschermeister.